

Rad-Anzeiger

Nr. 1/2014



- "Balkantrasse": Endspurt
- Viele Angebote zum Mitmachen
- Ausflug zum Straßenbahnmuseum
- Radtour durchs Neckartal



**IHRE GESUNDHEITSPARTNER IN LEVERKUSEN
FÜR BÜRRIG UND KÜPPERSTEG**

**Venenfachcenter
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Homöopathie
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Partner für Arbeitsmediziner
Anti-Flusssäure-Gel für Industriekunden**

**Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Sportbandagen
Ernährungsberatung**

BAHNHOF APOTHEKE

Küppersteger Str. 34
51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0
team@bahnhofapo-lev.de



www.gesundesleverkussen.de

BÜRRIGER APOTHEKE

Von-Ketteler-Str. 34
51371 Leverkusen

Tel 0214/65 888
team@buerriger-apo.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich kann es nicht verhehlen: ich erfreue mich jeden Tag an dem Gedanken, dass nun endlich die Balkantrasse als Rad- und Wanderweg fertiggestellt wird. Schon vor 2008 wurde dieses zarte Pflänzchen von einigen Aktivisten gepflanzt und gepflegt. Die Mühe hat sich gelohnt – im späten Frühjahr 2014 wird es so weit sein.

Dazu auf Seite 5 ein kleiner Bildbericht des Schatzmeisters des Vereins der Freunde und Förderer der Balkantrasse. Es ist ein Verdienst dieses Vereins mit mittlerweile fast 2000 Mitgliedern und ebenso vieler Bürger, die dieses Projekt nicht nur finanziell unterstützt haben. Zugleich ist dieses Projekt ein Lichtblick mit Seltenheitswert im Leverkusener Verkehrsgeschehen, das für Fahrradfahrer wahrhaftig nicht immer einfach ist. Das sieht man auch daran, dass die Zuträger für die Rubrik „Plus – Minus“ diesmal leider nur für das Minus gesorgt haben. Sollten Sie auch positive Entwicklungen sehen, so teilen Sie uns das bitte mit.

Passend dazu auch der eigenartige Vorschlag auf Seite 146 im Koalitionsvertrag zur Großen Koalition: „Um eine Alternative zur Freiheitsstrafe und eine Sanktion bei Personen zu schaffen, für die eine Geldstrafe kein fühlbares Übel darstellt, werden wir das Fahrverbot als eigenständige Sanktion im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht einführen.“ Man will Straftätern den Führerschein entziehen, statt Geldstrafen zu verhängen. Man macht sie zu Fußgängern und Fahrradfahrern. Das ist wahrlich schlimmer als eine hohe Geldstrafe.

Mit kritischer Ironie reagierte der Verband „Allianz pro Schiene“. Offensichtlich wollten die beteiligten Politiker von Union und SPD „dem öffentlichen Verkehr neue Kundengruppen erschließen“, hieß es in einer Erklärung. Allerdings sei die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel aus deren Sicht „offenbar schlimmer als Gefängnis oder Geldstrafe“.

Unser Tourenprogramm hat sich in diesem Jahr wieder etwas verändert. Wir haben sieben(!) Mehrtagestouren im Angebot. Der Aufwand, der dafür betrieben werden muss, ist schon immens. Die Streckenplanung einer solchen Mehrtagestour mag noch einfach sein, aber danach wird es spannend: Wo sind die passenden Unterkünfte? Melden sich genug Radler an? Springt noch einer kurz vor der Fahrt ab? Wie wird das Wetter? Klappt die Reise mit der Bundesbahn? Verträgt sich die Gruppe über mehrere Tage? Viele Fragen die der Reiseleiter schon vorher im Gepäck hat.

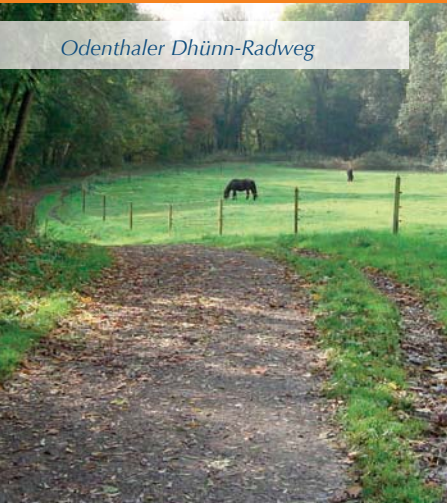
Der andere Schwerpunkt sind die Tagestouren. Neue Tourenleiter sind dazugekommen, dadurch ist das Angebot vielfältiger. Wobei wir uns doch sicher sind, dass es viele Radler gibt, die auch die alten Touren immer wieder fahren wollen: „Nee, Gerda, war das nicht schön im letzten Jahr, da sind wir wieder dabei.“ Alte Liebe rostet nicht, sagt da der Volksmund.

Wir freuen uns, wenn sie beim Blättern im Tourenprogramm schon Frühlingsgefühle bekommen und gedanklich den Kleiderschrank nach der kurzen Hose durchsuchen. Über ihr Hawaii-Hemd müssen Sie sich keine Gedanken machen. Ich habe gesehen, dass Ihre Frau damit die Fenster geputzt hat, bevor sie es in die Tonne steckte.

Ein gutes Jahr 2014 wünscht Ihnen die Redaktion des Rad Anzeigers.

Arno Groll

INHALT



Odenthaler Dhünn-Radweg



Zum Straßenbahnmuseum in Köln



Neckertalradtour

Vorwort 1

Balkantrasse:
Aktueller Stand 5

Einladung zur
ADFC-Mitgliederversammlung 2014 8

Rheinlandtaler für Heinz Boden 19

Radfahren in Leverkusen

Plus – Minus 9

Der Odenthaler Dhünnradweg 15

Interessenkreis GPS-Navigation 20

Die neue Straßenverkehrsordnung 22

Chempark: Fahrradabstellanlagen 54

Tourenvorschlag

Zum Straßenbahnmuseum
in Köln-Thielenbruch 25
Gerti Völker

Angebote zum Mitmachen

Angebote des ADFC Leverkusen
Tagestouren 31

Die wundersame Welt der Statistik 42



ADFC aktiv

Terminkalender 43

Mehrtagestouren des ADFC	45
Regelmäßige Touren	46
Regelmäßige Treffs	47
Fahrradmärkte in Leverkusen	47
Touren der Fahrradfreunde Leverkusen	47

Aus der Region

Neue Radwanderkarten und -bücher	28
Radreisemesse des ADFC in Bonn	48
Glosse: Leichte Beute	49

Tourenbericht

Impressionen von einer Neckartalradtour	51
ADFC-Beitrittsformular	55
Ansprechpartner, Adressen, Impressum, Bildnachweis, Inserenten	56

Klima schützen – auf höchstem ökologischen Standard

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Techniken sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



Besser entsorgen –
für unsere Umwelt!



Mehr Infos unter der Servicenummer 0214 8668-668
oder unter www.avea.de

Balkantrasse: Aktueller Stand

Von Manfred Haußmann

Eins mal vorneweg: die offizielle Eröffnungsfeier des Radweges Balkantrasse Leverkusen findet am 29. Mai 2014 im und am Alten Bahnhof Pattscheid statt.

Die Tatsache, dass der Aktivenkreis des Fördervereins Balkantrasse Leverkusen e.V. dieses Datum so vollmundig – das ist was anderes als „großspurig“ – verkündet, ist wohl das beste Zeichen, dass es um den Ausbau des Radweges nicht schlecht steht. Um das mal zurückhaltend aus zu drücken.

Was ist in den letzten Monaten passiert?



In der Nähe der Doppelbrücke in Pattscheid.



Die Strecke am ehemaligen Bahnhof Bergisch Neukirchen vorher und nachher.

Da die Freischnittarbeiten – Eigenleistungen der fleißigen Mitglieder des Fördervereins – im Frühjahr 2013 wegen der Brutsaison beendet sein mussten, wurde auf den Zuwendungsbescheid zum Förderantrag gewartet. Nur mit diesem konnten weitere Arbeiten gestartet werden. Ende Juli 2013 war es soweit. Der Schotter des Trassenbandes wurde nach dieser „Sommerpause“ durch die in Burscheid ansässige Firma Konzelmann von Wurzeln, Stubben und allerlei Zeugs, was da nicht hingehört, auf durchgängig sechs Meter Breite befreit.

Die Arbeiten zogen sich bis Mitte Oktober hin. Danach machte die Balkantrasse schon einen richtig properen Eindruck – zumindest von weitem.

Praktisch zeitgleich wurde von der Stadt Leverkusen die Durchfahrtröhre an der Brücke Romberg montiert. Ursprünglich war vorgesehen, diese marode Brücke durch eine Aufschüttung völlig zu beseitigen. Dass jetzt ein Teil der Brücke erhalten wurde, ist im Zusammenhang mit dem Ausbau der Trasse zu sehen.



Die Asphaltsschicht wird aufgebracht (oben). Unten: Die Durchfahrt durch die Romberger Brücke.

In der Zwischenzeit hatte sich die Energieversorgung Leverkusens dann doch entschlossen – gut Ding will Weile haben –, den zukünftigen Radweg als Leitungstrasse zu verwenden, um später die östlichen Stadtteile Leverkusens mit schnellen Datenleitungen aus Glasfaser versorgen zu können. In der letzten Novemberwoche wurden drei Leerrohre über die gesamten 5,3 Kilometer verlegt, vom Einstieg am Imbacher Weg bis zur Stadtgrenze. Es war faszinierend, diese Arbeit, die in einem Arbeitsgang von staten ging, zu beobachten. Die Firma EUROVIA, die die Ausschreibung

des Ausbaus gewonnen hat, steht Gewähr bei Fuß und wird die folgenden Arbeiten durchführen:

Phase 1: Schotter aufnehmen, reinigen und in drei unterschiedlichen Korngrößen zerkleinern. Phase 2: Verfestigen durch Walzen; Phase 3: Aufbringen der Asphalt-Tragschicht; Phase 4: Aufbringen der Asphalt-Fahrschicht,

Fertigstellung bis spätestens Ende April

Aber auch dann wird noch viel zu tun sein, um alles so zu gestalten wie wir uns das vorstellen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Auf unserer Internetseite finden Sie immer den aktuellen Stand des Projektes.

<http://www.balkantrasse.de/>

Mit einem Pflug werden die Leerrohre in der Trasse versenkt.



Drahtesel
2 RAD SHOP
Fahrräder
Zubehör
Ersatzteile
Bekleidung



Gartenstr. 14
42799 Leichlingen
Tel. 02175 158319

Hier erhalten Sie gute Beratung
und einen Top-Service

Schauen Sie sich jetzt online unsere aktuellsten Angebote an
www.drahtesel.de



Besuchen Sie das Burscheider Bad!

Jetzt noch attraktiver durch großen Therapiebereich:

- finnische Textilsauna (90 °C)
- Heiß-kalt-Becken für Hydrotherapie
- 2 große Dampfbäder (48 °C)
- Kneipp-Gang (6 – 14 °C)
- Solebecken (33 °C)
- Erlebnisbecken (32 °C)

Außerdem:

- Schwimmen in kristallklarem Wasser
- 2 Cafeterias mit wechselndem Mittagstisch
- kostenlose Wassergymnastik (Mo. + Do. 18 Uhr, Di. + Fr. 11 Uhr)

Direkt am neuen »Panoramaradweg Balkantrasse« gelegen!

Burscheider Bad · Im Hagen 9 · 51399 Burscheid
www.burscheider-bad.de · Tel.: +49 (0) 2174-7878-0

Burscheider Bad

Quelle der Gesundheit

BAD GEÖFFNET

- **montags:**
14:00 bis 21:30 Uhr
(Einlass bis 20:45 Uhr)
- **dienstags bis freitags:**
7:00 bis 21:30 Uhr
(Einlass bis 20:45 Uhr)
- **samstags, sonntags und feiertags:**
8:00 bis 19:00 Uhr
(Einlass bis 18:00 Uhr)

CAFETERIA GEÖFFNET

- **montags:**
14:00 bis 21:00 Uhr
(Küche bis 20:45 Uhr)
- **dienstags bis freitags:**
9:00 bis 21:00 Uhr
(Küche bis 20:45 Uhr)
- **samstags, sonntags und feiertags:**
9:00 bis 18:30 Uhr

NEU

- **mit Akkuladestation für Elektro-Fahrräder!**



Einladung zur ADFC-Mitgliederversammlung 2014

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie hiermit gemäß § 8.3 der Satzung des ADFC Leverkusen e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein für

Dienstag, den 20. Mai 2014,

19 Uhr, in die Bahnhofsgaststätte, Leverkusen-Opladen, Bahnhofstraße 35.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich formulieren und bis zum 20. April 2014 an den ADFC Leverkusen e.V., Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen, senden.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers oder der Protokollführerin
4. Bericht des Vorstandes für 2013/2014
5. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2013
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl des Delegierten für die Landesversammlung des ADFC NRW
12. Vorstellung und Beschluss des Haushalts 2014
13. Beratung über die schriftlich und fristgerecht eingereichten Anträge
10. Planungen für 2014/2015
11. Verschiedenes

Es freuen sich auf Sie *Heinz Boden und Marie-Agnes Kratz, Vorsitzende*

Die Bahnhofsgaststätte in Leverkusen-Opladen ist auch mit den Bussen des VRS und mit der DB (Strecke Köln-Leverkusen-Opladen-Wuppertal) erreichbar.

Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen

Minus



Küppersteger Straße. Der Sensorschalter an der Fußgängerampel funktioniert nicht, wenn man Handschuhe an hat. An der Von-Ketteler-Straße wurde ein derartiger Schalter erfreulicherweise durch einen Normalen Druckschalter ersetzt. *mg*

Minus

Dauerwelle oder Pfusch? Radweg Bismarckstraße. Nach Bauarbeiten wurde der Radweg asphaltiert. Der Belag ist derart uneben, dass



man sich fragt, wie kann man eine derartige Arbeit abliefern oder abnehmen? *ph*

Minus

Ampel Raoul-Wallenberg-Straße. Beim Überqueren der Solinger Straße werden Radfahrer vor der Ampel ausgebremst. Auch wenn der Straßenverkehr Grün hat, zeigt die Ampel für Fußgänger und Radfahrer rot. Diese müssen in jedem Fall anhalten, den Knopf drücken und auf die nächste Grünphase warten. Wenn dann Grün kommt, muss man sehr schnell sein und darf keine Sekunde verlieren, sonst zeigt die Ampel auf der Gegenfahrbahn schon wieder Rot, und man muss auf dem Mittelstreifen warten. Die Grünphase dauert nur ein



paar Sekunden. Ein Grund, das Fortkommen der Radfahrer derartig zu hemmen, ist nicht erkennbar. *mg*

Minus

Radweg Solinger Straße zwischen Oderstraße und Raoul-Wallenberg-Straße. Dieser Radweg beginnt an der Oderstraße als Rad- und Fußweg. Er muss von Radfahrern benutzt werden. Ab der Ampel am S-Bahnhof ist es plötzlich bis zur Raoul-Wallenberg-Straße ein Fußweg mit dem Zusatz „Radverkehr frei“ (Schild 239)



und „darf“ von Radfahrern befahren werden, und zwar in beiden Richtungen. Wenn solche Schilder aufgestellt werden, müsste es eine Alternative ge-

ben. Auf der Solinger Straße – bekannt als „Rennstrecke“ – selbst zu fahren, ist für Radfahrer wegen des starken Verkehrs und der



hohen Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge jedoch viel zu gefährlich. Zumal durchgezogene Linien zwischen den Fahrbahnen das Überholen von Radfahrern durch Kraftfahrzeuge über weite Strecken unmöglich machen. Von der Raoul-Wallenberg-Straße aus ist der Weg rechts neben der Fahrbahn ebenfalls als Fußweg mit dem Zusatz „Radverkehr frei“. beschildert. Dieser Weg endet jedoch nach etwa 500 Metern, und Radfahrer können den Weg auf der anderen Straßenseite benutzen, sofern sie das entsprechende

HIROBIKE^{GmbH}

Die freundlichen Profis.....



VELOVILLE

KELLYS BICYCLES



HIRO BIKE GmbH
Alsenstr. 1a / Ecke Bismarckstr.
51373 Leverkusen
Tel. 0214 - 2060441
Fax. 0214 - 2060443

www.hirobike-lev.de
info@hirobike-lev.de



Schild gegenüber bemerken und das gefährliche Überqueren der Straße riskieren. Warum Radfahrer in Richtung Rheindorf den Weg links von der Fahrbahn nicht von der Ampel aus benutzen dürfen, ist nicht zu verstehen. Die entsprechende Beschilderung fehlt dort, siehe Bild vorige Seite. Im übrigen ist die Benutzung des Weges durch Schmutz, Laub und Überwuchs an den Rändern eingeschränkt. *mg*



Minus

Alkenrath. Diese gefährliche Überquerungshilfe an der Ausfahrt der Maria-Terwiel-Straße



in die Alkenrath Straße hat bereits zu Stürzen geführt. Warum auch immer diese Anordnung des Überganges sinnvoll ist: Der Radweg ist hier versetzt, und in der Dunkelheit ist dies nur schwer erkennbar. Es gibt keinen Hinweis und keine Warnbake, die darauf hinweist, dass die Fahrt geradeaus direkt ins Krankenhaus führt. *ag*

Minus

Kein Platz für Radfahrer! Die Burscheider Straße zwischen Opladen und Pattscheid ist für Radfahrer ein heißes Pflaster. Es gibt kei-



nen Radweg dort, oder eine schützende Fahrradmarkierung auf der Straße für Radfahrer. Egal, ob man die Burscheider Straße hoch oder abwärts fährt in Richtung Opladen. Man muss sich an parkenden Autos, oder sogar an Klein-Lkw vorbei schlängeln. Und Autos dicht hinter einem, bei denen man nicht genau weiß, ob man trotz Neonweste und Licht tatsächlich beachtet wird. Sie rasen knapp an einem vorbei.

Bei parkenden Autos muss man immer damit rechnen, dass bei der Vorbeifahrt plötzlich die Wagentür aufgeht. Wo es für die Radfahrer/innen besonders eng wird, ist die Einfahrt nach Leverkusen-Pattscheid, wenn man von Opladen hoch radelt. Durch die künstliche Verengung der Straße mit Baken ist die Straßenbreite so gewählt worden,

GESUNDHEIT **IN BESTEN HÄNDEN**

Ob Vorsorge, Fitness oder Ernährung –
die AOK Rheinland/Hamburg bietet Ihnen die richtige
Plattform für alle Gesundheitsfragen.

Weitere Informationen unter **www.aok.de/rh**

dass gerade ein Auto dadurch passt. Dadurch kann man als Radfahrer nicht mehr neben einem Pkw fahren, sondern bei diesem Straßenstück nur noch mitten auf der Straße. Bei den üblichen Geschwindigkeiten von 18 bis 20 Stundenkilometern werden die Autofahrer hinter einem ungeduldig, und man hört häufig Hupen, wird angeblinkt oder später nach der Vorbeifahrt laut beschimpft. Will man sich diesem Spektakel entziehen und fährt als Radfahrer rechts neben den Baken vorbei, dann hat man nachher große Schwierigkeiten, sich in den normalen Straßenverkehr wieder einzufädeln, weil die Autofahrer selten gewillt sind, dafür zu bremsen. *bs*

Minus

Falle oder Tatort? Kurz vor der Einmündung der Robert-Blum-Straße am Ende der Kölner Straße (Höhe Hausnummer 181–183) steht das Schild „Ende des Radweges“. Was nun? Auf die Fahrbahn fahren bei starkem Verkehr? Die erste Spur geht rechts um die Ecke in die Robert-Blum-Straße, die zweite Spur für die Fahrt nach Opladen ist nicht erreichbar, weil dort eine durchgezogene Linie ist. Die Weiterfahrt auf dem Gehweg bis zur Ampel wird nicht toleriert, und es wird von der Polizei mit einem Verwarnungsgeld geahndet. Also wäre Schieben die Alternative, und die Radfahrer müssen auf die Weiterfahrt verzichten. Muss

dies so sein? Das Schild „Gehweg, Radfahrer frei“ wäre sinnvoll und das einige Meter vorher. Wo bleibt die Verantwortung für uns Radfahrer von Amts wegen. *Bj*

Minus



Radweg Wupperstraße zwischen Wupperbrücke und Deichtorstraße: Bei Regen befinden sich auf dem Radweg großflächige Wasserlachen, im Herbst matschiger Morast und im Winter Glatteis. Radfahrer,



die dem Glatteis oder dem Matsch ausweichen wollen, kommen der Bordsteinkante und damit dem entgegenkommenden Kraftfahrzeugverkehr gefährlich nahe. An einigen Stellen sind die Platten lose, und der Asphalt ist aufgebrochen. *mg*





Das große Immobilienportal
der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-immobilien.de

Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Sparkasse
Leverkusen**

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-lev.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Leverkusen.**

Der Odenthaler Dhünn-Radweg

Schön – wenn man ihn findet

Von Arno Groll

Am 12. Oktober 2013 wurde der Dhünnweg offiziell in der Odenthaler Ortsmitte vom Rheinisch-Bergischen Kreis eingeweiht. Leider ein regnerischer Tag, und nach den Berichten hielt sich die Besucherzahl eher im niedrigen dreistelligen Bereich. Vielleicht lag es aber auch daran, dass es im Vorfeld wenig Information dazu gegeben hatte.

Leverkusener Radfahrer kennen wahrscheinlich den größten Teil des Radweges von der Mündung bis nach Schlebusch oder bis zum Museum Sensenhammer. Fährt man weiter in Richtung Altenberg, wird es schwierig, denn eine Beschilderung ist nicht mehr vorhanden.

Nun hat man die Wahl. Entweder versucht man vor dem Sensenhammer nach links zur Odenthaler Straße zu fahren und von dort aus

Blick Richtung Hummelsheim.

über den neuen, straßenbegleitenden Radweg nach Hummelsheim, oder man mogelt sich im Tal über einen zum Teil holprigen (Wander-)weg ebenfalls nach Hummelsheim. Die dritte Möglichkeit führt am Friedhof Scherfenbrand vorbei, und man hat dann Richtung Hummelsheim eine steile Abfahrt.

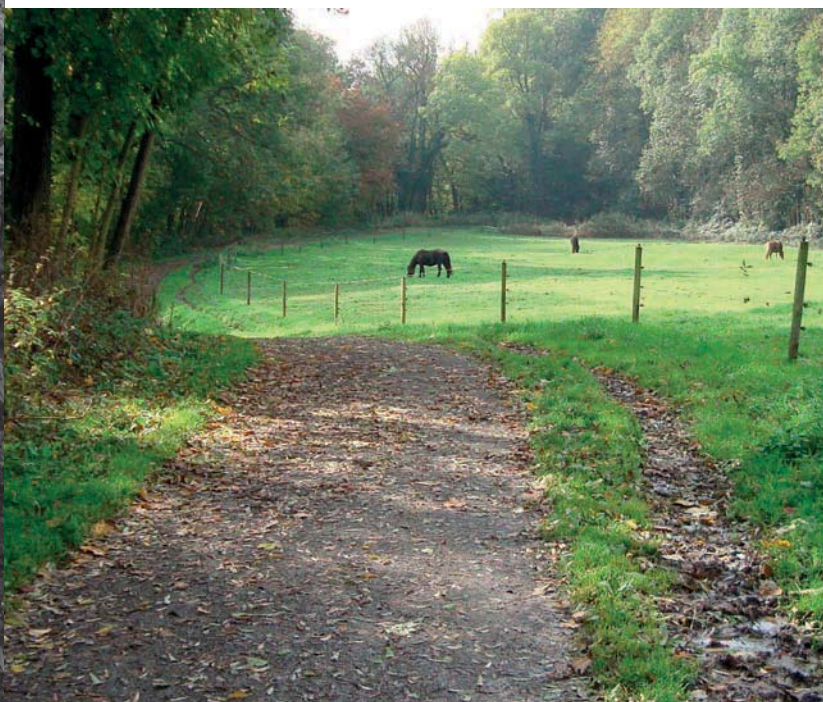
Egal wie man fährt, an der Bushaltestelle in Hummelsheim beginnt praktisch der neue Wander- und Radweg, um den es hier geht. Er führt gen Osten zuerst über die Felder und dann durch ein Waldstück bis nach Odenthal. Bei Nässe teilweise etwas matschig, aber landschaftlich schön.

Beschilderung fehlt

Eine Beschilderung gibt es nicht. Im Prospekt wird damit unfreiwillig geworben: „Ein Erlebnis für Wanderer und Radfahrer.“ Es gibt aber doch Hinweise für den findigen Fährtensucher. An den entscheidenden Abbiegungen gibt es Aufpflasterungen, die Hinweise auf die Richtung geben sollen.

Darüber hinaus hat man immer wieder Betonklötze an den Wegesrand gestellt, auf denen eine Kilometerangabe vermerkt ist.

Sie gibt an, wie weit die Dhünn noch fließen wird, um dann in der





Parkplätze direkt vor dem Geschäft



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 0214 77910
www.fahrradmarkt-leverkusen.de



Beim Penny-Markt geht es nach links. Wer das verpasst...

Wupper zu münden. Diese Klötze haben den Charme der Panzersperren des letzten Weltkrieges. Aber gut, hoffentlich preiswert, geben sie eine Orientierung, dass man auf dem richtigen Weg ist.

Die Pflasterungen als Wegweiser sind aber nun wirklich „rausgeschmissen Geld“, ein Schild an der richtigen Stelle würde alles einfacher machen. Wenn Laub auf den Wegen liegt, sieht man diese Pflasterungen nicht, zum Teil ist es auch nicht einfach nachzuvollziehen, was nun gemeint ist. Für einen Ortsunkundigen ist diese Wegweisung eine Katastrophe. Findet man allerdings den Weg, wird man reichhaltig mit toller Landschaft belohnt. Bis nach Altenberg gibt es viele schöne Ausblicke und wunderbare Waldwege direkt an der Dhünn. Wirklich pure Romantik!

Findet man den Weg nicht, bleibt man auf der Altenberger-Dom-Straße und spart sich ein paar kleine Steigungen. Aber das sollte man möglichst vermeiden, denn das letzte Stück vor Altenberg geht wunderschön hoch und runter durch den Wald. Denken Sie an Winnetou, finden Sie die Fährte und genießen Sie die schöne Landschaft. Wenn Sie Glück haben, sehen sie noch ein paar Wildschweine, denn der Radweg führt am Wildpark vorbei.

ESV Festhalle

in Leverkusen-Opladen

Wir machen jeden Anlass zu einem Erlebnis!



Lassen Sie sich von uns in den passenden Räumlichkeiten für 30-120 Personen mit ausgewählten Speisen verwöhnen.

Gerne beraten wir Sie individuell.

Herbert von Kieseritzky (Inhaber)

Robert-Blum-Straße 80

51379 Leverkusen-Opladen

Tel. 0 21 71/4 70 82 oder 0 21 71/5 06 58 93

Fax 0 21 71/4 71 51

Im Internet gibt es noch etliche alte Karten, die nicht den aktuellen Weg abbilden. Richtig ist die Karte, die mit der Suche „Dhünnweg Das Bergische“ zu finden ist:

<http://www.dasbergische.de/de/roi-details/roi/577/dhünnweg/index.html>

Wenn man sich das alles vorher anschaut, oder es sich ausdrückt, vergrößert sich die Chance auf eine schöne Fahrradtour.

Kurz vor Altenberg.



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

Rheinlandtaler für Heinz Boden

Am 17. Oktober wurde Heinz Boden auf dem NaturGut Ophoven mit dem Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes Rheinland ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Lorenz Bahr, stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland.

Die Begründung der Jury: Seit vielen Jahren setze sich Heinz Boden in vorbildlicher Weise für eine „nachhaltige Entwicklung der Umwelt“ ein. 1988 gründete Boden den ADFC Leverkusen, dessen Vorsitzender er seither ist. In der Lokalen Agenda 21 gründete er das Bürgerforum und übernahm den Arbeitskreis Verkehr, da er sich mit der Radverkehrsproblematik auseinandersetzen wollte.



Bahr betonte: „Durch Ihre tatkräftige Mitarbeit wurde Leverkusen ein großes Stück fahrradfreundlicher.“ Die Erstellung eines Radwegeplanes, aber auch die Installation fahrradfreundlicher Ampelschaltungen gehören zu seinen Verdiensten.

„Im Ergebnis ging es darum, dem Fahrradverkehr mehr Akzeptanz zu verleihen. Dies ist Ihnen, lieber Herr Boden, gelungen. Infolge Ihres unermüdlichen Einsatzes wurden an zahlreichen Plätzen in Leverkusen Abstellanlagen für Fahrräder installiert, und die Radwege wurden ausgebaut.“

Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn betonte in seiner Rede: „Wichtig ist auch Ihr Engagement für die Realisierung der „Balkantrasse“ gewesen. Sie haben sich mit aller Kraft für deren Ausbau eingesetzt“. Seit der Gründung des Initiativkreises „Balkantrasse“ sei die Bürgerinitiative wohl eine der erfolgreichsten Initiativen Leverkusens geworden. Er führte weiter aus, dass die Regierungspräsidentin Gisela Walsken im Juli einen entsprechenden Zuwendungsbescheid unterschrieben habe. Angesichts der Gesamtkosten von 1,88 Millionen Euro bedeute das einen Förderanteil von 80 Prozent. *Sigrid Ernst*

Der Rheinlandtaler wurde im Jahre 1976 von der Landschaftsversammlung Rheinland gestiftet. Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um die Denkmal- und Bodendenkmalpflege, die Archiv-, Mundart-, Museums-, Heimat- und Landespflege, die Landesgeschichte, die Volkskunde, die Sprachgeschichte und auch um die Naturkunde und den Naturschutz durch regionales, ehrenamtliches bedeutsames Engagement besonders verdient gemacht haben.

Fahrrad Fischer



Guido Fischer
Gezelinallee 27
51375 Leverkusen

Tel.: 02 14/50 61 60
bikes-by-fischer

Fahrräder & Zubehör
der Marken:

CUBE
& Böttcher

Interessenkreis GPS-Navigation

Wie schon auf unserer ADFC-Homepage angekündigt, fand im Oktober das erste Treffen des GPS (Global Positioning System) Interessenkreises statt. Dieser Kreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter der Schirmherrschaft des ADFC-Leverkusen allen an der Satellitennavigation interessierten Teilnehmern, die bereits über das nötige Basiswissen verfügen und ein Gerät besitzen, eine kostenlose Plattform zu bieten.

Hier sollen Informationen über Outdoor-Navigationsgeräte, dazu gehöriger Software, Internetportale, Literaturquellen und besonders eigene Erfahrungen über dieses Thema ausgetauscht und diskutiert werden können. Aber auch die Praxis soll nicht zu kurz kommen.

Radtouren aus dem ADFC-Radtourenbuch werden digitalisiert

So ist geplant, die im ADFC-Radtourenbuch von Leverkusen und Umgebung beschriebenen und nur als Karten vorliegenden Touren, soweit nicht schon geschehen, zu digitalisieren und als GPS-Track im Internet zur Verfügung zu stellen.



Unter der URL <http://www.gpsies.com/mapUser.do?username=ADFCleverkusen> und auch von unserer Homepage <http://www.adfc-lev.de> können schon einige fertige Touren herunter geladen werden. Die Resonanz auf diese Ankündigung war groß, und schon im Vorfeld hatten viele ihr Interesse an dieser Runde bekundet, und sich per e-mail registrieren lassen.

So startete dann am 18. Oktober 2013 unser erstes Treffen in den Räumlichkeiten des NABU in Leverkusen-Manfort. Es fand in lockerer und entspannter Atmosphäre statt, und nach einer kleinen Vorstellungsrunde bei der jeder einmal kurz berichtete, mit welchem Gerät und mit welcher Software er navigiert, ging es auch schon an die „Arbeit“.

Es fand ein reger Informationsaustausch über Vor- und Nachteile der benutzten Geräte statt, man diskutierte und tauschte sich über verschiedene Internetseiten aus, bei denen Karten, fertige Touren und andere GPS-Infos heruntergeladen werden können. Man sprach über nötige Vorsichtsmaßnahmen und Gefahren beim Herunterladen von fertigen Touren und wies darauf hin, keine dieser fertigen Touren ungeprüft auf das Navi zu laden.

Die Gruppe vereinbarte, sich alle zwei Monate freitags um 10 Uhr zu treffen. Das zweite Treffen fand Anfang Januar 2014 statt, und im März treffen wir uns das nächste Mal. Ich werde rechtzeitig dazu einladen.

Wer durch diesen Artikel neugierig geworden ist und Lust hat, teilzunehmen, und wer fern glaubt, die nötigen Voraussetzungen mitzubringen, kann sich unter der E-Mail-Adresse harald.nitschke@adfc-lev.de registrieren lassen. Sie bekommen dann per E-mail Infos über Zeitpunkt und Ort von geplanten Treffen, Aktionen und Ergebnissen aus dieser Runde.

Harald Nitschke

In Leverkusen-Küppersteg. Täglich frische Bio-Spitzenqualität.

Jeden Do. und Sa. auch auf dem Bauernmarkt in Schlebusch!
Jeden Freitag auch in Burscheid (direkt vor dem Bioladen Geschmack.Voll)



Müller
FEINE BIOKOST

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. und Di.: 8 - 13 u. 15 - 18.30 Uhr

Mi.: 8 - 13 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Do. und Fr.: 8 - 18.30 Uhr (durchgehend)

Sa.: 7.30 Uhr - 13.00 Uhr

bioladen 

Bioladen & Biometzgerei

Görresstraße 1 (In der Nähe der BayArena)
51373 Leverkusen · Tel: 0214 - 6 41 54

www.biofleischerei-mueller.de
www.mueller-bioladen.de

Die neue Straßenverkehrsordnung

Am 1. April 2013 trat die Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Der Rad-Anzeiger stellt noch einmal die wichtigsten Änderungen vor, die den Radverkehr betreffen.

Die Straßenverkehrsordnung war in die Jahre gekommen. Seit ihrem letzten Erscheinen 1970 waren nur Änderungen und Ergänzungen erlassen worden. Auch aufgrund eines Grundgesetzverstößes musste die Verordnung komplett überarbeitet und neu erlassen werden.

„Fahrrad- und Schilderwaldnovelle“

Die 2013 in Kraft getretene Version hat vor allem das Ziel, den Schilderwald zu reduzieren, indem einige Verkehrszeichen abgeschafft werden oder die Bedeutung von anderen geändert wird. Damit erreicht ein bereits Mitte der 80er Jahre begonnener Prozess seinen vorläufigen Abschluss. Bereits 1997 waren mit der sogenannten „Fahrradnovelle“ viele richtungsweisende Regelungen für Radfahrer in die Straßenverkehrsordnung eingeflossen, die den modernen Radverkehr maßgeblich bestimmen. Seitdem hat man viele positive Erfahrungen gesammelt, die ebenso wie die politischen Vorgaben aus dem „Nationalen Radverkehrsplan 2002-2012“ in der nun beschlossenen sogenannten „Schilderwaldnovelle“ der StVO berücksichtigt sind.

Wie bisher auch, müssen Radfahrer grundsätzlich auf der Fahr-

bahn fahren. Eine Pflicht, Radwege zu benutzen, besteht nur dann, wenn diese durch eines der blauen Schilder mit Fahrradsymbol gekennzeichnet sind (Abb. 1). Ist auf der rechten Straßenseite ein baulich angelegter

Radweg vorhanden, der nicht beschildert ist, darf man ihn befahren, muss es aber nicht. Radwege auf der linken Seite dürfen nicht befahren werden, außer sie sind mit einem der genannten blauen Gebotszeichen angeordnet. Neu ist die Regelung, dass Behörden Radwege auf der linken Seite mit dem alleine stehenden Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ (Abb. 2) freigeben dürfen. Mit diesem Benutzungsrecht erhalten die Verkehrsplaner die Möglichkeit, Radfahrern neue Streckenführungen anzubieten. So ist es zum Beispiel denkbar, dass ein linker Radweg freigegeben wird, um Radfahrern einen größeren Umweg zu einem wichtigen Ziel oder mehrfache Straßenquerungen zu ersparen. Nach dem bisherigen Recht wäre eine solche Lösung zwangsläufig mit einer Benutzungspflicht unter ihren strengen Voraussetzungen verbunden gewesen.

Gehwege sind generell für Radfahrer tabu – es sei denn, das Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ zu einem Gehwegschild (blaues Gebotsschild nur mit Fußgänger, ohne Fahrradsymbol) erlaubt es Radfahrern, auf dem Fußweg zu fahren. Dabei muss auf



Abb. 2: Steht das Schild „Radverkehr frei“ alleine an einem linksseitigen Radweg, so darf er benutzt werden.



Abb. 1: Wenn eines dieser Schilder steht, muss der Radweg benutzt werden.



Fußgänger besondere Rücksicht genommen werden, damit sie keinesfalls gefährdet oder behindert werden. Deshalb ist auf solchen freigegebenen Gehwegen jetzt Schrittgeschwindigkeit ausdrücklich vorgeschrieben. Notfalls muss man sogar warten. Bislang war nur angepasste Geschwindigkeit gefordert.

Auf Fahrradstraßen gab es bisher keine Höchstgeschwindigkeit. Ab April gilt hier Tempo 30. Autofahrer müssen ihre Geschwindigkeit sogar unter Umständen noch weiter drosseln, um den Radverkehr nicht zu behindern oder gar zu gefährden.

Parkverbot auf Fahrradstreifen

Vor allem Autofahrer sind von dem neuen Halteverbot auf Radfahrstreifen betroffen. Radfahrstreifen sind durch eine breite durchgezogene Linie auf der Fahrbahn abgesetzt und stehen ausschließlich dem Radverkehr zur Verfügung. Bisher mussten die Behörden entlang von Radfahrstreifen ein Halteverbot

mit gesonderten Schildern extra ausweisen. Mit der neuen Regelung ist das Halten automatisch verboten. Auf Schutzstreifen, die durch eine unterbrochene schmale Linie abgegrenzt werden, gilt nun analog ein Parkverbot. Die Schutzstreifenmarkierung soll von Kraftfahrzeugen nicht überfahren werden, außer wenn zum Beispiel Lastkraftwagen oder Busse den Platz unbedingt benötigen. Die Fahrer müssen dabei auf den Radverkehr Rücksicht nehmen.

Fahrradanhänger

Die bisherige Straßenverkehrsordnung enthielt keine speziellen Regelungen für die Mitnahme von Kindern in Fahrradanhängern (Abb. 3). Diese Transportart hat in den letzten Jahren erheblich an Beliebtheit gewonnen. Mit der neuen StVO dürfen in einem dafür speziell geeigneten Anhänger maximal 2 Kinder bis 7 Jahre mitgenommen werden. Der Radfahrer muss mindestens 16 Jahre alt sein. Diese Altersgrenzen entsprechen denen



!!! Ab Oktober in neuen Räumlichkeiten !!!



Abb. 3: Die neue StVO regelt die Mitnahme von Kindern in Fahrradanhängern.

für die Mitnahme eines Kindes auf einem Fahrradsitz.

Ampeln

An Ampeln gilt zukünftig diejenige für den Fahrverkehr grundsätzlich auch für Radfahrer. Führt man auf einer Radverkehrsanlage (zum Beispiel Radweg oder Radfahrstreifen), gelten die Ampeln mit einem Fahrradsymbol.

Noch bis Ende

2016 müssen Radfahrer auf Fußgängerampeln achten, wenn die Fahrradfurt direkt an die Fußgängerfurt grenzt. Diese Übergangsre-

gelung soll den Straßenverkehrsbehörden genügend Zeit geben, die Ampeln an die neue Rechtslage anzupassen.

Auch wenn es ein erklärtes Ziel der „Schilderwaldnovelle“ war, die Anzahl der Schilder zu verringern, gibt es auch neue Verkehrszeichen: Für die wachsende Zahl an Inline-Skatern erlaubt das Zeichen „Inline-Skaten und Rollschuhfahren frei“ (Abb. 4) die Benutzung eines Radwegs, auch wenn sie sonst den daneben liegenden Gehweg benutzen müssten. Gibt es keinen Gehweg, müssen Skater den Seitenstreifen oder den rechten Fahrbahnrand nutzen.



Abb. 4: Inline-Skater dürfen den Radweg benutzen, wenn er mit diesem Schild freigegeben ist.

Autor: J. Bartels aus „Rad am Niederrhein“ 1/2013, bearbeitet für den Rad-Anzeiger von Heinz Boden.

Persönlich für Sie vor Ort

Wir JA!

Ihr
Energieversorger
auch?



Energie in Leverkusen.

Informationen unter www.evl-gmbh.de oder 0214 8661 661

EVL
Energieversorgung Leverkusen
Zeit für Sie.

Zum Straßenbahnmuseum in Köln-Thielenbruch

Von Gerti Völker



Im Jahre 1997 eröffnete das Museum Thielenbruch. In einer ehemaligen Wagenhalle stellen die Kölner Verkehrsbetriebe, zusammen mit dem Verein „Historische Straßenbahnen“ 125 Jahre Geschichte der Kölner Straßenbahnen aus. Vom ersten Pferdebahnwagen bis hin zur Geschichte der Kölner Mobilität vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis hin zur Großstadtzeit wird im Museum vieles ausgestellt und gezeigt. Ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen, erhalten und warten die zwanzig historischen Fahrzeuge. Eine interessante Ausstellung zur Kölner Straßenbahngeschichte ist in Wort und Bild ebenfalls zu sehen. 1933 wurden die Strecken nach Leverkusen-Opladen, sowie nach Höhenhaus-Dünnwald-Schlebusch in das Netz der Kölner Vor-

ortbahnen übernommen. Dies wird in alten Bildern, Dokumentationen und Geschichten anschaulich gezeigt und dürfte für „Alt-Leverkusener“ sehr interessant sein.

Start: Leverkusen-Waldsiedlung, Endhaltestelle KVB-Straßenbahnlinie 4. Von der Mülheimer Straße kommend, biegen wir links von der Linie 4 in den Nittumer Weg ein. Diesem folgen wir immer geradeaus, zuerst asphaltiert, dann in einen Waldweg übergehend, etwa 2,5 Kilometer (unterwegs weder links zu den Häusern Waldsiedlung noch rechts in den Wald abbiegen), bis auf den Dünnwalder Weg.

Dort nach rechts einbiegen in den Hoppersheider Busch. Geradeaus an den Häusern vorbei bis zum Hoppersheider Weg.

Nach rechts dem Hoppersheider Weg (etwas zickzack) folgen bis zur Altenberger Domstraße. Dieser stark befahrenen Straße nach rechts etwa 300 Meter folgen, um nach links „Klutstein“ abzubiegen. Am Ende der Straße rechts in den „Dünnwalder Mühlenweg“ abbiegen, dieser geradeaus etwa 800 Meter folgen (geht geradeaus im Wald in die „Katterbachstraße“ über).

Nach 800 Metern kommt links ein Schotterparkplatz mit Hundeübungsplatz. An diesem links



einbiegen, vorbeifahren und geradeaus durch den Feldweg (rechts und links Wiesen und Pferdekoppeln). Am Ende vor dem Wald schräg rechts Richtung Diepeschrather Mühle fahren. Am Pferdegestüt (rechts) geradeaus vorbei. Nach einigen Metern ist links die Diepeschrather Mühle.

Diepeschrather Mühle.

In alten Chroniken weist die Gründung der Diepeschrather Mühle auf das Jahr 1653 zurück. In ihr wurden Getreide und Senfkörner gemahlen und zu Landbrot verarbeitet. Ebenfalls wurden selbst gebrannte Schnäpse hergestellt. 1911 wurde die Mühle durch ein Feuer völlig zerstört. 1923 bekam Theodor Greis den Auftrag, ein Dach des Gutshofes neu zu decken, und nach und nach entstand aus einer „Kleinen Wandergaststätte“ mit Ausschank das heutige Ausflugsrestaurant und Café „Diepeschrather Mühle“.

Weiter geht es vor bis zum Diepeschrather Weg (Straße), in diesen nur ganz kurz nach rechts einbiegen, und gegenüber links in den ersten Waldweg abbiegen. Nach etwa 30 Metern führt nach rechts im Wald der Haupt-Rad- und Wanderweg geradeaus in den Wald hinein. Für etwa 1,5 Kilometer immer geradeaus durch den Wald bis zum Ende, wo es „leicht sandig“ wird und etwas bergauf geht. Oben am Naturschutzschild nach links dem Waldweg bis zum Ende folgen. Waldparkplätze am Ende.

Dann rechts in die Heinrich-Strünker-Straße abbiegen, dieser folgen – links liegt eine Kartoffelwarenfabrik – bis vor zur Hauptstraße.



Vorsicht beim Überqueren! Die von links kommende Paffrather Straße, Ecke Handstraße ist sehr befahren. Diese überqueren und nach links auf den Radweg Handstraße fahren. Geradeaus dem Radweg etwa 100 Meter folgen, und nach rechts in die Siedlungsstraße „An der Kittelburg“ abbiegen. Vor bis zur Kurve „An der Kittelburg“, dort geht schräg links ein Fuß- und Radweg rein. Katharinenkammerweg!

Diesem Weg immer geradeaus folgen bis zur Hauptstraße „Duckterrather Weg“. An der Straße nach rechts – es geht etwas hoch – über die Bahn vor bis zur Ampelkreuzung fahren. Über die Kreuzung geradeaus der Radwegweisung folgen und in den „Schlodderrdicher Weg“ fahren. Vor bis zur Abbiegung: Links „Am Dännekamp“ und rechts: Schlodderrdicher Weg, dort geht es rechts rein – über den Parkplatz dem Fahrradweg geradeaus zum Wald folgen (Thielenbrucher Wald).

Dem Wanderweg geradeaus über die „Kreuzung im Wald“ für etwa 1 Kilometer folgen, bis zur Gemarkenstraße (vorbei am kleinem Ponyhof). An der Gemarkenstraße nach rechts einbiegen, wo wir nach etwa 20 Metern den Park & Ride-Parkplatz der Straßenbahnlinien 14 und 3 Thielenbruch erreicht haben. Zwischen dem Parkhaus und den Wohnhäusern

nach rechts abbiegen. Geradeaus nach etwa 20 Metern haben wir hinter dem Bahnhofskiosk unser Ziel erreicht.

Rückweg

Der Rückweg kann auf dem „schönen Weg“ über den gleichen Weg zurückführen, oder über Variante Kölner Stadtteile Dellbrück, Höhenhaus und Dünnwald. Die folgende Variante ist schnell, aber nicht so schön: Gemarkenstraße nach rechts vor, bis rechts die Thurner Straße kommt, dort einbiegen bis Ende Dellbrücker Hauptstraße. Rechts vor bis zur Von-Quadt-Straße, diese nach links – geradeaus in „Auf der Jüchen“ bis zum Dellbrücker Mauspfad fahren. Nach rechts fahren, bevor es links in die Hagedornstraße geht. Geradeaus, bis quer die Bergisch Gladbacher Straße kommt. Diese geradeaus überqueren und geradeaus in die Heidestraße fahren. Die Heidestraße knickt am Ende nach links ab und geht kurz darauf rechts unter der

Bahn durch. Dahinter direkt nach rechts (Thullenweg) entlang und der Straße Höhenfelder Mauspfad folgen. Vorsicht! Stark befahrene Kurve, schlecht einzusehen. Der Radweg danach auf der rechten Seite der Straße geht über in Dünnwalder Mauspfad. Diesem einige Kilometer immer geradeaus bis zum Ende in Dhünnwald folgen. Zum Schluss in Dünnwald links über die Bahnlinie 4, dann rechts auf der B 51 (Berliner Straße) zur Waldsiedlung zum Ausgangspunkt, der Straßenbahnlinie 4 Ende, zurück fahren. Die Tour ist je nach Variante zwischen 35 und 45 km lang.

Das Museum ist jeden zweiten Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Eingang: Gemarkenstraße 173. Eintrittspreise: 1,50 Euro Erwachsene, Kinder (6–14 Jahre): 1 Euro.

Gasthaus im Museum: Dienstag bis Freitag 15–24 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 11–24 Uhr (Montag Ruhetag).

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTIUS

BÄCKEREI - KONFITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

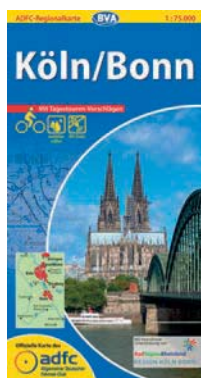
Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Neue Radwanderkarten und -bücher

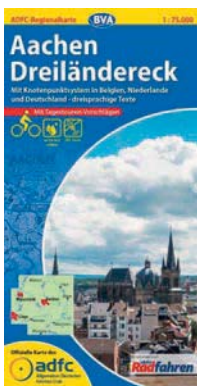
Von Norbert Schmidt

In den Sommermonaten gab es einige Neuerscheinungen in der Region, die wir kurz vorstellen.



Neu erschienen sind die ADFC-Regionalkarten des Bielefelder Verlags (BVA) für unsere Region. So wurden die ADFC-Regionalkarte Köln/Bonn; 6. Auflage, 1:75 000 – der Blattschnitt reicht von Düsseldorf im Norden bis in die Osteifel bei Maria Laach im Süden – sowie die ADFC-Regionalkarte Bergisches Land Köln/Düsseldorf (2. Auflage,

2013, 1:75 000; überarbeitet. In gewohnter Qualität sind Radrouten nach den Kriterien Ausschulderung, Wegbeschaffenheit und Kfz-Verkehrsbelastung aufgeführt. Tourenvorschläge sowie Tipps und Infos zur Fahrradmitnahme in der Region runden diese Kartenwerke ab. Neu ist das wetter- und reißfeste Kartenpapier; das Knicken entgegen der Falz wird somit nicht mehr zur „Zerreißprobe“.



Ab Februar 2014 erhältlich ist die Neuauflage der ADFC-Regionalkarte Aachen/Dreiländereck, 3. Auflage, 2014, 1:75 000.

In bereits zweiter Auflage ist im Verlag J. P. Bachem das Radwanderbuch „Mit dem Fahrrad auf Bahntrassenwegen durch das Bergische Land“ erschienen. Auf 125 Seiten



werden insgesamt 10 Touren auf ehemaligen Bahntrassen beschrieben. Neben zahlreichen Bildern, Kurz-Infos und Kartenausschnitten zu jeder Tour gibt es abrufbare GPS-Tracks zum Downloaden. Preis: von 14,95.

Im selben Verlag ist in bereits sechster Auflage der ADFC-Fahrradstadtplan „Köln und Umgebung“ erschienen. Bei der thematischen Kartografie wurden einige Änderungen vorgenommen, ansonsten sind wie gewohnt Radstrecken nach Wegbeschaffenheit und Kfz-Verkehrsbelastung bewertet. Auch die südlichen Stadtteile von Leverkusen (Wiesdorf, Manfort und Schlebusch) sind berücksichtigt. Die Karte im Maßstab 1:20 000 mit separatem Kölner Innenstadtteil (1:15 000) kostet 14,95 Euro.

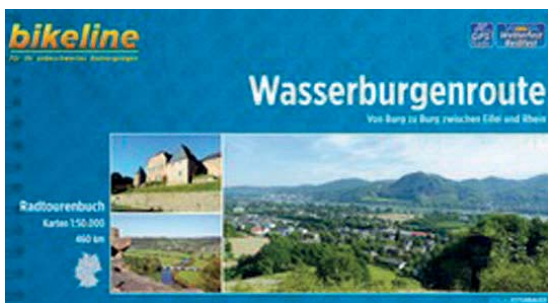


Seit September in Buchhandel erhältlich ist der aus der neu aufgelegten Reihe der ADFC-Radausflugsführer aus der Region Nordeifel vom Bielefelder Verlag (BVA). Auf 120 Seiten werden insgesamt 10 Touren in und um



das Gebiet des Nationalpark Eifel sowie der Voreifel beschrieben. Die Touren sind so konzipiert, dass sie unter Berücksichtigung von An- und Abreise aus den benachbarten Ballungsgebieten als Tagestouren unternommen werden können.

Einzelne Streckenabschnitte der Themenrouten sind miteinander vernetzt und als Rundtouren konzipiert. Start und Ziel ist jeweils an einem Bahnhof. Sechs Stadtplanausschnitte sowie ein ausführliches Übernachtungs- und Adressverzeichnis im Anhang ergänzen die



Tourinfos. Der spiralgebundene Radausflugsführer – wetter- und reißfest – im vorteilhaften Querformat mit zwei praktischen Umschlagklappen für Kartenübersicht und Legende kostet 14,95 Euro.

Neu vom Verlag Esterbauer aus der Serie Bikeline ist der Radwanderführer zur Wasserburgenroute. Auf insgesamt 120 Seiten werden Karten im Maßstab 1:75 000 sowie 460 km Tourenbeschreibung in der europä-

weit wohl burgenreichsten Region zwischen Bonn, Köln und Aachen mitsamt Bildern, Übernachtungsverzeichnis, Stadtplänen und Höhenprofilen mitgeliefert.



Ebenfalls neu aus derselben Serie ist das Radwanderbuch zur neuen, vom ADfC klassifizierten Qualitätsroute Grünroute im Aachener Dreiländereck. Auf 360 km Länge wird die einstige Kohlerviertel- und heutige Parkregion zwischen Düren im Osten sowie der Parkstad im niederländischen Limburg sowie dem belgischen Hasselt beschrieben. Zudem sind Tracks für die Nutzung mit GPS abrufbar. Auch diese Serie ist auf wasser- und reißfestem Papier gedruckt und zum Preis von je 13,90 Euro ab Juni im Buchhandel erhältlich.

Seit Sommer im Buchhandel ist zudem die bikeline-Radwanderkarte des Kreis Euskirchen erhältlich. Diese beidseitig bedruckte Karte im Maßstab 1:50 000 bildet das Gebiet in und um den Kreis Euskirchen ab. Radrouten werden in drei Farben unterschieden nach Art der Routen (Radwege, Haupt-, Nebenrouten) sowie nach Kfz-Verkehrsbelastung und Oberflächenbeschaffenheit. Nachteil der Karte: umständlich zu falten und gegenüber den aktuellen Konkurrenzprodukten kein wetter- und reißfestes Papier. Dafür ist sie zum Preis von 4,90 Euro konkurrenzlos günstig.

Alle beschriebenen Veröffentlichungen sind im gut sortierten Buchhandel sowie in der Kölner ADfC-Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 (Altstadt Süd), erhältlich.



**Probefahren bei
jedem Wetter!**



Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!



Fahrradcenter Prinz

... freu Dich drauf!

Bismarckstraße 67, 51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Guter Rat und gute Räder!

Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren

Samstag, 29. März 2014

Bahntrassen-Tour Marienheide, Opladen, Leverkusen

Von Leverkusen mit dem Zug über Köln-Deutz nach Marienheide. Wir radeln über die stillgelegten Bahntrassen Marienheide, Wipperfurth, Hückeswagen und Wermelskirchen. In Wermelskirchen legen wir eine längere Mittagspause zur freien Gestaltung ein. Von dort geht es weiter in Richtung Heimat über Burscheid und durch das Ölbachtal. Schwierigkeitsgrad: mittel, Tourenlänge ca. 60 km. Anmeldung bis zum 27. März, begrenzte Teilnehmerzahl. Die Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Adresse bei Tourenleitung: Alfred Boxberg, per sms: 0177 666 4158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten ca. 11 bis 12.50 Euro (bei Gruppenfahrkarten).

Samstag, 5. April 2014

Posthornweg

Der Posthornweg ist eine Rundfahrt um die Stadt Langenfeld. Über Reusrath führt der

Weg nach Wiescheid. An Haus Gravenberg vorbei erreichen wir die Schwanenmühle und radeln durch Heidegebiet. Die Route streift das Stadtgebiet von



Hilgen und Düsseldorf, und anschließend erreichen wir Monheim. Hier erfolgt eine Mittagsrast. Über Berghausen und Baumberg führt die Tour wieder nach Opladen zurück. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 50 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Opladen, Bahnhof. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Samstag, den 12. April 2014

Entlang der Erft, Teil 1:

Von Nettersheim bis Weilerswist

Wir fahren mit dem Zug von Leverkusen über Köln nach Nettersheim. Von dort radeln wir durch das Naturschutzgebiet Genfbachtal und an der Ahekapelle vorbei nach Holzmühlheim zur Erftquelle. Dann geht es fast nur noch bergab an der Erft entlang über Bad Münstereifel, der Tuchmacherstadt Euskir-

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnahmegebühr. Für alle Teilnehmer gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Radtouren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die einzelnen Radtourenleiter haftbar gemacht werden. Die Anweisungen der Radtourenleiter sind zu befolgen, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Radtourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht den gesetzlichen Bestimmungen zur Verkehrssicherheit entspricht. Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl

abzusagen. Vor Antritt der Tour sollten Bremsen, Reifen und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und etwas Werkzeug sollte jeder dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein.

* Mitglieder von SGV und Fahrradfreunde Leverkusen sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierung bei den Touren können Sie auf unserer Homepage www.adfc-lev.de nachlesen. Fotos der bisherigen ADFC-Touren können Sie sich in der Rubrik „Radtouren-Fotogalerie“ auf unserer Homepage ansehen.

chen und nach Weilerswist zur Bahn. Eine Einkehr ist vorgesehen. Die Strecke führt über befestigte, teils asphaltierte, überwiegend verkehrsfreie Radwege und größtenteils unmittelbar entlang der Erft. Nur wenige Steigungen und starke Gefälle. Schwierigkeitsgrad: mittel; Tourenlänge: ca. 53 km. Anmeldung bis zum 10. April, begrenzte Teilnehmerzahl. Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung, bitte mit Telefonnummer und Adresse bei: Alfred Boxberg, per SMS 0177 6664158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten ca. 12,50 Euro (bei Gruppenfahrkarten).

Sonntag, 13. April 2014

Durch die Wahner Heide und Vierflüßsetour



Wir fahren durch die Wahner Heide. Hinter Altenrath geht es an Sülz und Agger entlang der Aggerauen, Sieg und Rhein zurück nach Leverkusen mit Mittagseinkehr in der „Sieg-fähre“. Schwierigkeitsgrad:

mittelschwer, Tourenlänge ca. 80 km, es wird moderat gefahren. Treffpunkt um 9 Uhr, Leverkusen Schlebusch, Endhaltestelle Linie 4. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich Kosten für die Fähren. Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624, E-Mail: m.braun@email.de.

Samstag, 26. April 2014

Zum Kölnischen Stadtmuseum

Die Dauerausstellung des Kölnischen Stadtmuseums gibt Einblick in Geschichte, Geistesleben, Wirtschaft und Alltagsleben Kölns und seiner Bewohner. Neben der politischen



Rosenmontag auf dem Kölner Neumarkt 1836 von Simon Meister. © Kölnisches Stadtmuseum/ Rheinisches Bildarchiv, Köln.

Geschichte vom Mittelalter bis zur frühen Nachkriegszeit werden die Besucher mit den Köln-typischen Phänomenen Klüngel, Kölsch und Karneval bekannt gemacht. Das rasante Wachstum der Stadt nach dem Fall der Stadtmauer 1881, „Köln in Trümmern“, die „Adenauerzeit“ und das große Stadtmodell, das den Zustand der Bebauung im Jahr 1571 zeigt, sind einige Teile der Ausstellung. Sonderausstellung: „Heute fährt die 18 bis nach Istanbul...“ – vor 2000 Jahren gelangte man auf der römischen Straße nach Neuss. Entlang dieser Ausfallstraße in der nördlichen Altstadt liegt eines der traditionsreichsten Kölner Viertel: Der Eigelstein.

Das Stadtmuseum widmet sich der über 2000jährigen Historie eines „Schauplatzes Kölner Geschichte“. Präsentiert wird das Gebiet zwischen dem römischen Nordtor bis zur Eigelsteintorburg: die römische Vorstadt mit Gräberfeldern, Glasherstellung und den Zeugnissen der in der Varus-Schlacht untergegangenen XIX. Legion, die Stadterweiterung von 1006 mit dem Viertel Niederrich, geistliche Institutionen, die das Viertel prägten. Am Eigelstein ist Musik: 2000 Jahre alt – aber keineswegs museal, sondern äußerst lebendig präsentiert sich das Veedel, geprägt von mächtigen Erzbischöfen und von Migranten und Urkölnern. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein „oral history-Projekt“ mit der Universität zu Köln, das die Stimmen von Zeitzeugen und Anwohnern zum Sprechen bringt: aus unterschiedlichsten Milieus – aber alle aus dem gleichen Veedel. Tagestour mit Einkehr in einem Kölschen Lokal.

Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km, ohne Steigungen. Wege überwiegend ohne Kraftfahrzeugverkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich Eintritt Museum. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Sonntag, 4. Mai 2014

7. Düsseldorfer Fahrradsternfahrt



Bereits zum 7. Mal findet die Düsseldorfer Fahrradsternfahrt statt. Auch wir sind wieder dabei! Wir radeln zuerst nach Langenfeld, wo wir uns mit den dortigen ADFClern treffen. Dann geht es gemeinsam weiter nach Düsseldorf, wir werden dort, von der Polizei geleitet, mit mehr als 4000 anderen Radfahrern durch die Düsseldorfer Innenstadt fahren. Tagestour mit Selbstverpflegung, Schwierigkeitsgrad: mittel, 80 km, überwiegend Radwege und durch Polizei freigehaltene Autostraßen, ohne

Steigungen. Treffpunkt: 12.15 Uhr, Radweg am Busbahnhof Opladen, Kosten: keine. Leitung Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Samstag, den 10. Mai 2014

Entlang der Erft, Teil 2: Von Weilerswist bis Bedburg

Wir fahren mit dem Zug von Leverkusen über Köln nach Weilerswist. Von dort radeln wir zur Erft. Vorbei an Erftstadt, Kerpen und Bergheim nach Bedburg. Die Strecke führt über befestigte, teils asphaltierte, überwiegend verkehrsfreie Radwege und größtenteils unmittelbar entlang der Erft. Wenige Steigungen und starke Gefälle. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, Tourenlänge ca. 48 km, Anmeldung bis 8. Mai, begrenzte Teilnehmerzahl. Die Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Adresse bei Tourenleiter: Alfred Boxberg, per SMS: 0177 6664158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten ca. 12.50 Euro.

Sonntag, 11. Mai 2014

Durch Wahner Heide und Königsforst zum Gut Leidenhausen

Das Umwelt- und Freizeitzentrum Gut Leidenhausen liegt in Porz-Eil an der Schnittstelle zwischen der Stadt Köln, der Wahner Heide und dem Königsforst. Es beherbergt

Rechtsanwalt Jens George

Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George
Termine nach Vereinbarung.

ein Wildgehege und eine Übungsrennbahn für das benachbarte Gestüt Röttgen. Die Greifvogelstation und das Haus des Waldes sind weitere Anziehungspunkte. Als Stätte der Begegnung steht das Portal Gut Leidenhausen auch für andere Veranstaltungen aus dem Bereich Natur, Bildung und Kultur offen. Im Portal lädt das Café „Rastplatz“ zum Verweilen ein. Leidenhausen war bereits zuvor ein außerschulischer Lernort, als „Portal“ zur Wahner Heide ist es aber erst seit Mai 2013 zugänglich. Tagestour mit Selbstverpflegung evtl. auch Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 60 km. Anmeldung erforderlich. Max. Teilnehmerzahl 15 Personen. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Leitung: Harald Nitschke, Telefon 02171 57626.

Samstag, 17. Mai 2014

Spargeltour

Die leichte, flache Tour befasst sich mit dem „weißen Gold“ der rheinischen Ebene. Wir überqueren den Rhein in Leverkusen und folgen ihm bis Worringen. Dann geht es Richtung Knechtsteden, wo sich die Spargelfelder befinden. Einkauf beim Spargelbauern, dem Barbarahof, ist möglich. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht, vorwiegend flach, ca. 65 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusens-Opladen, Bahnhof. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 18. Mai 2014

Halbtagestour zum Sinneswald in Leichlingen

Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Murbachtal. Am Beginn des Murbachs direkt hinter Balken liegt mitten in der Stille der Sinnes-Wald. Schon im 21. Jahr beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema. Bei einem Rundgang kann man sich dort mitten im Wald Kunst anschauen, die sich schön der Natur anpasst. Dannach fahren wir durch das Murbachtal über Diepental, Pattscheid und einige



Hügel wieder zurück nach Leverkusen. Es darf auch mal gescho-ben werden. Halbtagestour, Schwierigkeitsgrad flach mit einem Anstieg, ca. 25 km. Treffpunkt 12.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen-

Wiesdorf. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 1,50 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).

Samstag, 24. Mai 2014

Entlang der Erft, Teil 3: Von Bedburg bis zur Erftmündung

Mit dem Zug von Leverkusen nach Bedburg. Von hier aus fahren wir zur Erftmündung bei Neuss. Rückweg bis Dormagen. Von dort geht es mit der Bahn nach Leverkusen. Die Strecke führt über befestigte, teils asphaltierte, überwiegend verkehrsfreie Radwege und größtenteils unmittelbar entlang der Erft. Nur wenige Steigungen und starke Gefälle. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 55 km, Anmeldung bis zum 22.5.2014, begrenzte Teilnehmerzahl. Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Adresse bei Tourenleiter Alfred Boxberg per SMS: 0177 666 4158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten ca. 12.50 Euro.

Samstag, 24. Mai 2014

Mit dem Vulkanexpress in die Eifel

Wir fahren mit der DB nach Brohl und steigen dort um in den Vulkanexpress nach Engeln in die Eifel. Von dort mit dem Rad über Ahrbrück auf dem Ahradweg bis nach Dernau. Mittags-einkehr beim Winzer im malerischem Win-

zergarten direkt am Weinberg. Weiter geht es auf dem Ahradweg bis Remagen, Von dort mit der DB zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, ca. 70 km. Treffpunkt: 7.30 Uhr, Bahnhof Messe Deutz. 12 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich, Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich 10 Euro für Vulkanexpress und Kosten im VRS Gruppentarif, Leitung: Manfred Braun 0179 6727624, E-Mail: m.braun@email.de.

Sonntag, 25. Mai 2014

Bergische Trilogie 2014, Teil 1: Die Sülztal-Bahntrasse

Im Jahr 1912 wurde die Bahnstrecke von Köln durch das Sülztal nach Lindlar fertiggestellt. Der letzte Personenzug befuhr die Strecke im Jahre 1960, der Güterverkehr wurde 1966 eingestellt. Ab dem Jahr 2009 wurde nach über 40 Jahren Stillstand ein Teil der Strecke zu einem Fuß- und Radweg umgebaut. Nach der hügeligen Anfahrt über Bechen und Biesfeld erreicht man bei Hommerich die zum Fuß- und

Radweg ausgebauten Strecke. Am Bahnhof von Linde vorbei geht es über das siebzehn Meter hohe gemauerte Viadukt über das Sülztal hinauf nach Lindlar. In einem großen Bogen über Steinbach, Borden und das Breibachtal geht es auf und ab zurück nach Leverkusen.



Gefahren wird durchgängig auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr. Tagestour mit Selbstverpflegung, ggf. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 90 km, 1100 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße). Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.

RADSPORT MITTELSTADT GmbH

MEISTERBETRIEB

- Erfahrene Spezialisten beraten Sie gerne
- Kompetenter Service in eigener Meister-Werkstatt



- Kostenlose Elektrorad-Probefahrt

Wupperstr. 13-15
51371 Lev.-Rheindorf

☎ 0214 / 8 200 900
www.mittelstaedt.de



**100,-€
Gutschein**
Beim Kauf eines Pedelecs
Von über 2000,-€
*Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

Fahrräder und Elektrofahräder von:



uvm.

Donnerstag, 29. Mai 2014

Christi Himmelfahrt, Vatertag:

Zur Aggerfähre

Entlang der Flüsse Sülz, Agger, Sieg und Rhein. Durch die Merheimer Heide, den Königsforst und die Wahner Heide zur Sülz. Wir folgen der Agger bis zur alten Aggerfähre. Dort werden wir unsere Mittagseinkehr machen. Weiter geht es an der Agger entlang bis zur Sieg. Durch die Porzer Felder gelangen wir an den Rhein. Hier fahren wir bis Köln, wo die Tour endet. Wer mag, kann auch unterwegs ab Troisdorf oder Porz mit der Bahn nach Hause fahren. Tagestour mit Einkehr. 1. Treffpunkt: Leverkusen-Mitte, 2. Treffpunkt: Köln Deutz, Brückenauffahrt am Triangle-Turm. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, ca. 65 km. Die Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldeschluss bis zum : 27.5.2014. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro. Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Adresse beim Tourenleiter Alfred Boxberg per SMS: 0177 6664158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de.

Sonntag, 1. Juni 2014

Die Wupper von Wuppertal bis Leverkusen

Wir fahren mit dem Zug von Opladen nach Wuppertal-Vohwinkel, ab Sonnborn (Kläranlage Buchenhofen) geht's der Wupper entlang über Kohlfurth (Straßenbahn-Museum), Müngstener Brücke, Unterburg (Kläranlage), Balkhausen (Kotten), Wipperaue (Kotten), Leichlingen, Opladen (Mühlengraben) nach Rheindorf (Mündung). Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, ca. 60 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen-Opladen, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zzgl. Fahrtkosten. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Sonntag, 8. Juni 2014

Auf dem Vennradweg zum Hohen Venn

Wir fahren mit der Eifelbahn bis Kall, von dort weiter mit dem Regioradlerbus bis Monschau. Von dort über den Vennradweg über Kalterherberg zum Besucherzentrum des Hohen Venn im belgischen Botrange. Zurück geht

es dann auf dem neuen Vennradweg bis nach Aachen-Rothe Erde. Weiterfahrt mit der DB zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Anmeldung. Treffpunkt Bahnhof Messe Deutz 8.20 Uhr, Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, ca. 85 km. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich Fahrtkosten ca. 20-30 Euro. Anmeldung bei: Tourenleiter Manfred Braun: 0179 6727624 oder E-Mail: m.braun@email.de.

Samstag, 14. Juni 2014

Ins Neandertal und zum historischen Griten

Diese teilweise sehr „hügelige“ Tour führt uns über Opladen, Langenfeld durch die schöne Ohligser Heide nach Erkrath. Über Erkrath-Hochdahl geht es durch die Altstadt den Berg hoch und von dort wieder ins nächste Tal zum Neandertalmuseum. Einkehr oder Picknick, Besichtigung des Neandertalmuseums. Durch das zum Teil enge, aber bergige Tal entlang der Düssel geht es zum historischen Griten. Nach einer Rast geht es „rund um Solingen“ durchs Itterbachtal zurück nach Leverkusen. Eine gute Kondition ist erforderlich. Tagestour mit Selbstverpflegung. Anmeldung bis Donnerstag, 12.6. (max. 12 Teilnehmer), Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer, über die Mittagszeit hinaus stets ansteigend, ca. 80 km, Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).

Sonntag, 15. Juni 2014

Bergische Trilogie 2014, Teil 2: und um die Herbringerhauser Talsperre



Die Herbringhauser Talsperre liegt auf dem Stadtgebiet von Wuppertal und wurde von 1898-1901 hauptsächlich zur Trinkwasserversorgung der damaligen Stadt Barmen gebaut. Auf dem hügeligen Weg zur Talsperre liegen einige herausragende Sehenswürdigkeiten des Bergischen Landes. Zum einen die „Textilstadt Wülfig“, die 1996 geschlossene Tuchfabrik Johann Wülfig & Sohn und heutiges Industriemuseum bei Dahlerau. Zum anderen die historische Altstadt von Beyenburg mit der Klosterkirche Sankt Maria Magdalena aus dem 14. Jahrhundert. Auf dem Rückweg lädt die Altstadt von Lennep zu einer nachmittäglichen Einkehr ein. Gefahren wird fast durchgängig auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr. Tages tour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 100 km, 1200 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße), Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.

Sonntag, 15. Juni 2014

7. Kölner Fahrradsternfahrt



Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Kölner Fahrradsternfahrt teil. Unter Polizeileitung fahren wir in einer geschlossenen Gruppe „autofrei“ auf Hauptstrassen in die Kölner Innenstadt. Mit dieser Aktion am bundesweiten „autofreien Sonntag“ wird für ein Umdenken in der Verkehrspolitik und im Mobilitätsverhalten geworben. Weitere Einzel-

heiten unter www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de. Halbtagesfahrt mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 40 km. Treffpunkt: 12 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: keine. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Donnerstag (Fronleichnam), 19. Juni 2014

Museum Schnütgen



Man sieht im einzigartigen Ambiente des mittelalterlichen Kirchenbaus von Sankt Cäcilien, dem Anbau von Karl Band von 1956 und in der neuen Ausstellungshalle die Kunst vom frühen Mittelalter bis zum Ausgang des Barock. Zu sehen sind Meisterwerke von internationalem Rang, darunter Holz- und Steinskulpturen, Goldschmiedekunst, Bronzen und Elfenbeine, Glasmalereien, Textilien, Kirchenmöbel und Handschriften. Auch der neu gestaltete Cäciliengarten führt die Ausstellungsfläche „unter freiem Himmel“ weiter und stellt mit seiner mittelalterlichen Bepflanzung in zeitgenössischem Ambiente den Ruhepol im belebten Museumszentrum dar. Sonderausstellung: „Seide statt Sünde“. Aus seiner Sammlung mittelalterlicher Gewänder präsentiert das Museum Schnütgen eine neue Auswahl textiler Kostbarkeiten. Eine wahre Seltenheit ist die Gruppe zarter weißer Untergewänder eines Geistlichen aus dem





14. Jahrhundert. Die tiefblauen Festkleider entstammen aus dem Ornat der Kölner Kirche Sankt Andreas. Bereits im Mittelalter hoben sich kirchliche

Gewänder aus reich verzierten Seiden mit ihren satten Farben und wertvollen Besätzen von der Alltagskleidung der Menschen ab. Durch das Bekleiden mit kirchlichen Gewändern, begleitet von Ankleidegebeten, sollten Priester und Bischöfe einen Reinigungsprozess und hierdurch einen Übergang vom Weltlichen ins Heilige vollziehen. Tagestour mit Einkehr in einem Kölschen Lokal. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km, ohne Steigungen. Wege überwiegend ohne Kraftfahrzeugverkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich Eintritt

Museum. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Bilder zu diesem Artikel: Museum Schnütgen; Dalmatik, Italien und Köln, um 1450, © Thomas Zwilling, München; Portät Alexander Schnütgens in Chorkleidung, Leopold Graf von Kalkreuth, Museum Schnütgen. Alle: Rheinisches Bildarchiv Köln.

Donnerstag, 26. Juni 2014

Kombinierte Fahrrad- und Schiffstour Leverkusen, Unkel, KD-Schiff nach Köln, Leverkusen

Wir radeln auf der „scheel Sick“ die Rheinschiene entlang bis Unkel. Eine Mittagsrast in dem netten Lokal „Zur Siegfähre“. Die Überquerung der Sieg erfolgt in der ältesten und einzigen Einmannfähre. Unseren Weg setzen wir entlang der Bonner Rheinauen fort und erreichen über Königswinter unser Ziel den Weinort Unkel. Gegen 17 Uhr fahren wir mit dem Schiff nach Köln zurück (Ankunft ca. 20 Uhr). Nun besteht die Möglichkeit auf eigene Faust mit der Bahn nach Leverkusen zu fahren



Fahrräder
Elektrofahrräder
Motorroller bis 50ccm
Mofas
Mopeds
Reparaturen
Ersatzteile



Zweirad Esch
Kölner Straße 127
51379 Leverkusen
Telefon 02171/46852
www.zweiradesch.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag:
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 18.30 Uhr



LEVRad
01. Mai 2014
Smidt-Arena



Der 3. Leverkusener Fahrradtag **Von 14.00-17.00 Uhr**

„Fun & Aktion für die ganze Familie rund ums Fahrrad“

- Fahrradmesse
- Geocaching
- Kinderanimation
- Hüpfburg
- Schminkaktion
- Fahrradparcours und vieles mehr...

oder mit dem Fahrrad die Heimfahrt zu beenden. Schwierigkeitsgrad: mittel, vorwiegend flach, ca. 85 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro zuzügl. Kosten für die Schifffahrt, ca. 20 Euro, und eventuelle Bahnfahrtkosten. Anmeldung bis zum 22.6.2014 bei der Tourenleiterin Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Samstag, 5. Juli 2014

Radeln an der Ahr

Mit dem Zug bis Blankenheim Wald. Von dort aus radeln wir in den historischen Stadtkern von Blankenheim, wo die Ahr entspringt. Wir nutzen stillgelegte Bahntrassen und Wirtschaftswege. Im Bereich des Naturschutzgebietes variiert die Wegebeschaffenheit mehrfach zwischen wassergebundener Decke und Asphalt. Die Streckenabschnitte sind steigungsarm, nur bei den Wechseln zwischen Bahndamm und Wirtschaftswegen kurze Anstiege. Am Nachmittag machen wir eine Pause. Wahlweise Einkehr bei einem Winzer oder Selbstverpflegung. Nordöstlich des Stadtzentrums von Sinzig mündet die Ahr in den Rhein. In Kripp überqueren wir mit der Fähre den Rhein nach Linz und steigen dort in den Zug nach Köln. Tagestour mit Einkehr oder Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 85 km. Anmeldung bis zum: 3.7.2014. Die Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung mit Telefonnummer und Adresse beim Tourenleiter Alfred Boxberg per SMS: 0177 6664158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzügl. Fahrtkosten ca. 12.50 Euro.

Sonntag, 6. Juli 2014

Bergische Trilogie 2014, Teil 3: Über die Wuppertaler Nordhöhen

Bei dieser sportlichen Radtour gibt es durch die Nutzung von Bahntrassen immer wieder einfachere Streckenabschnitte. So verläuft die Anfahrt zu den Wuppertaler Nordhöhen über die Korkenzieher- und Niederbergbahntrasse. Neben dem historischen Ort Düsseldorf bei Wülfrath verläuft die Tour auf ihrem höchsten



Punkt durch den Ort Alter Schée aus dem 14. Jahrhundert. Wenn die Wuppertaler Kohlenbahntrasse zum Zeitpunkt der Radtour fertiggestellt sein sollte, kann man diese von Alter Schée hinunter nach

Oberbarmen nutzen; es gibt aber auch eine schöne Alternativstrecke mit guter Aussicht in das Tal der Wupper. Durch das idyllische Marscheider Tal geht es zum Abschluss hinauf über Lüttringhausen zur historischen Altstadt von Lennep. Gefahren wird fast durchgängig auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr. Tagestour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 115 km, 1400 Höhenmeter, nur für sportliche Radler geeignet, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße, Odenthaler Straße). Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: bernd.fuchs@adfc-lev.de.

Sonntag, 6. Juli 2014

Unterbacher See im Düsseldorfer Süden

Diese sehr flach verlaufende Tour führt uns über viele Waldgebiete, unter anderem durch die Ohligser Heide und durch den Hildener Stadtwald zum wunderschön gelegenen Unterbacher See im Düsseldorfer Süden. Diesen werden wir in der Mittagszeit umrunden und auf der Nordseite bei Picknick oder Mittagseinkehr am See den Seglern zuschauen. Zurück geht es dann durch den Düsseldorfer Stadtwald nach Benrath. Dort geht es am Schloss und Schlosspark vorbei an den Rhein. Dem Flusslauf folgend führt die Tour nach Leverkusen zurück. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 60 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604.

Samstag, 12. Juli 2014

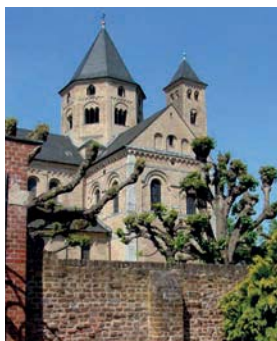
Auf den Spuren der Braunkohle

Wir fahren zunächst am Rhein entlang zur Hitdorfer Fähre. Von dort über den Rhein Richtung Stommelen und weiter nach Bergheim zum Besucherzentrum der RWE auf Schloss Paffendorf. Weiter geht es auf der ehemaligen Trasse zwischen den Tagebauen Bergheim und Hambach zum Besucherzentrum Terra Nova und weiter zum S-Bahnhof Sinndorf. Von dort mit der DB zurück. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 60 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzügl. Fahrt- und Fahrkosten. Leitung: Manfred Braun 0179 6727624, E-Mail: m.braun@email.de.

Samstag, 19. Juli 2014

Kloster Knechtsteden

Knechtsteden ist eine ehemalige Prämonstratenserabtei. 1130 stiftete der Kölner Domdekan Knechtsteden den Prämonstratensern. Deren Gründer war Norbert von Xanten. Die Stiftskirche wurde von 1138 bis 1181 erbaut. Bedeutende Wandgemälde stammen von 1161. Die Gebäude fielen 1869 einem Brand zum Opfer. Nach dem Wiederaufbau ist das Kloster Missionshaus. Das mittelalterliche Zons hat seit 1373 Stadtrechte. Es war von 1372 bis 1767 kurkölnische Zollstation am Rhein. Festungsanlagen um die Stadt mit Burg Friedestrom stammen von 1400. Die Tour geht am Rhein entlang bis zur Fähre Urdenbach-



Zons. Durch Zons geht es auf der Kaiserroute zum Kloster Knechtsteden. Tagestour mit Einkehr oder Picknick. Schwierigkeitsgrad: leicht, ohne Steigungen, ca. 60 km. Treffpunkt:

9.30 Uhr, Bahnhofplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzüglich Fahrpreis Rheinfähre. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Samstag, den 2. August 2014

Radeln durch das Tal der Wied

Mit dem Zug von Leverkusen nach Altenkirchen. Ab Altenkirchen fahren wir auf ruhigen Nebenstrecken oder wenig befahrenen Straßen, stillgelegten Bahntrassen und neu angelegten Fahrradwegen. Entlang der Wied radelnd, sehen wir mittelalterliche Burgen und Schlösser. Auch werden wir an das Leben und Wirken von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen, dem Gründer der Genossenschaftsbanken erinnert. Das mittlere Wiedtal lässt sich auf ruhigen Wegen erleben. In Neuwied nehmen wir den Zug nach Leverkusen. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 68 km.

Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem
Fahrradkauf sind Sie uns
wichtig.

Schauen Sie einfach mal
vorbei, wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



www.rs-bikeshop.de

JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577

Nicht vergessen!
Termine für
Fahrrad Inspektion
Angebot nur 39,90 €

km. Anmeldung bis zum: 31.7.2014. Die Abfahrzeiten werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben. Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Adresse bei Tourenleiter Alfred Boxberg per SMS: 0177 6664158 oder E-Mail: alfred.boxberg@adfc-lev.de. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten ca. 12,50 Euro.

Samstag, 16. August 2014

Zur Wuppertaler Schwebbahn

Wir fahren rechtsrheinisch von der Hitdorfer Fähre in Leverkusen Richtung Solingen u. a. vorbei an Gruiten durchs Neandertal bis nach Wuppertal Vohwinkel. Dort im „Kaiserwagen“ der Schwebbahn incl. „Bergische Kaffeetafel“ und fachmännischer Begleitung nach Barmen und zurück. Weiterfahrt über Haan, Solingen Ohligs und Langenfeld zurück nach Leverkusen. Tages tour mit Einkehr „Bergische Kaffeetafel“, Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 65 km. Treffpunkt: Hitdorfer Fähre, Fährstrasse, 10 Uhr, max. 12 Teilnehmer, frühzeitige Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 3 Euro, zuzüglich 21,50 Euro Schwebbahn incl. Kaffee und Kuchen. Leitung: Manfred Braun 0179 6727624, E-Mail: m.braun@email.de.

Sonntag, 24. August 2014

Bergheim/Erft und Umgebung

Der ADFC Bergheim lädt den ADFC Leverkusen zu einer Radtour rund um Bergheim ein. Es wird teilweise entlang der Freizeitroute „Bergheimer Acht“ gefahren. Diese berührt etliche Sehenswürdigkeiten in der Umgebung Bergheims. Zum Schluss Einkehr im Angelpark Zieverich. Die Fahrräder werden hin und zurück mit einem Pkw-Spezialanhänger, max. 24, transportiert. Zugfahrt nach Horrem und zurück. Anmeldung erforderlich. Schwierigkeitsgrad leicht bis mittel, ca. 50 km. Treffpunkt und Zeiten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Ebenso der Preis für Zugfahrt und Anhängerumlage. Leitung: Mirko Musler und Reinhard Schulte. Anmeldung unter 02171 54341 oder reinhard.schulte@adfc-lev.de.

Die wundersame Welt der Statistik

Auch für diese Ausgabe hat Bernd Jüdt die statistischen Daten des Jahres 2013 zusammengetragen. Noch im Jahr 2012 ist der ADFC Leverkusen mit seinen Mitradlerinnen und Mitradlern in der Gesamtkilometerzahl zweimal um die Erde gefahren.

Im Jahr 2013 sind wir nun deutlich weniger Kilometer gefahren, es hat nur für eineinhalb Erdumrundungen gereicht. Wenn es die Statistik nicht gäbe, wäre es niemandem aufgefallen. Jetzt aber ist es raus und auch diese Zahlen müssen erklärt werden. Ähnlich ergeht es den Parteien nach einer Wahl. Man muss Zahlen interpretieren können, um der Wahrheit nahe zu kommen.

Das wir also weniger Kilometer zurückgelegt haben liegt daran:

- dass die Kilometerleistung des Vorjahres nicht mehr steigerungsfähig war,
- wir haben uns weniger verfahren,
- das Wetter war schlechter,
- wir sind mehr Abkürzungen gefahren,
- wir sind weniger gefahren, um im Jahr 2014 positiver als in 2013 da zustehen.

So einfach kann Statistik sein. Und hier nun die echten harten Fakten:

In 2013 sind mit dem ADFC Leverkusen 1142 Personen fast 60000 Kilometer gefahren. Nicht schlecht! Rechnen Sie das mal um, mit Autos die jeweils mit vier Personen besetzt sind und bei den Spritpreisen, wahlweise Diesel oder Super. Wenn Sie soweit sind, behalten Sie das Ergebnis für sich. Noch mehr Zahlen gibt es erst wieder im nächsten Jahr. *ag*

ADFC-Kalender Februar bis August 2014

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsankündigungen in diesem Heft. Die Termine sind – regelmäßig aktualisiert – im Internet zu finden unter: www.adfc-lev.de.

Februar 2014

- 4.Di Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, RS
- 9.So Halbtagsradtour, 10 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte, DK
- 12.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 18.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 18.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen

März

- 4.Di Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, RS
- 6.So Halbtagsradtour, 10 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte, NN
- 9.So Halbtagsradtour, 10 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte, DK
- 12.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 18.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 18.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 27.Do Anmeldeschluss für die Radtour „Bahntrasse Marienheide–Opladen“, am 29.3.
- 29.Sa Bahntrasse Marienheide–Opladen, ca. 70 km, AB

April

- 1.Di Erste Vormittagsradtour, 10 Uhr, RS
- 5.Sa „Posthornweg“, ca. 50 km, GJ
- 9.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort

- 10.Do Anmeldeschluss: Entlang der Erft, Teil 1, am 12.4., AB
- 12.Sa Entlang der Erft, Teil 1, 53 km, AB
- 12.Sa 10 bis 14 Uhr, Gebrauchte-Fahrradmarkt in Opladen
- 13.So Wahner Heide und vier Flüsse, 80 km, MB
- 15.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 15.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 16.Mi Erste Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 26.Sa Kölner Stadtmuseum, 40 km, MG

Mai

- 1.Do Rad-Aktionstag Smidt-Arena
- 4.So Sternfahrt Düsseldorf, ca. 80 km, HB
- 6.Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, 25 km, RS
- 8.Do Anmeldeschluss „Entlang der Erft, Teil 2“, 10.5., AB
- 10.Sa „Entlang der Erft, Teil 2“, ca. 48 km, AB
- 11.So „Wahner Heide und zum Gut Leidenhausen“, ca. 60 km, HN
- 11.–13.5. „Münsterland und Werse-Radweg“, UN
- 14.Mi Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 17.Sa 10 bis 14 Uhr, Gebrauchte-Fahrradmarkt in Wiesdorf
- 17.Sa „Spargeltour“, ca. 65 km, GJ
- 18.So Halbtagestour „Sinneswald“, GV
- 20.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 20.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
- 21.Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 21.–22.5. „Niederrheintour“, RS
- 22.Do Anmeldeschluss „Entlang der Erft, Teil 3“, am 24.5., AB

- 24.Sa Entlang der Erft, Teil 3, ca. 55 km, AB
 24.Sa „Mit dem Vulkanexpress in die Eifel“, ca. 70 km, MB
 25.So Bergische Trilogie 2014, Teil 1: Die Sülztal-Bahntrasse, ca. 90 km, BF
 27.Di Anmeldeschluss „Zur Aggerfähre“, am 29.5., AB
 28.5.-2.6. „Schwalm-Nette-Maas-Tour“, GJ und GV
 29.Do „Zur Aggerfähre“, ca. 65 km, AB
 29.Do Eröffnung Balkantrasse

Juni

- 1.So „Die Wupper...“, ca. 60 km, BJ
 3.Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, RS
 8.So „Auf dem Vennradweg ins Hohe Venn“, ca. 85 km, MB
 11.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
 11.-18.6. Neckartalradweg, OR
 12.Do Anmeldeschluss „Neandertal und Hist. Griten“ am 14.6., GV
 14.Sa „Neandertal“, ca. 80 km, GV
 15.So Bergische Trilogie, Teil 2: Rund um die Herbringhauser Talsperre, ca. 100 km, BF
 15.So Kölner Sternfahrt, ca. 40 km, HB
 17.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 17.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 18.Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
 19.Do Museum Schnütgen, ca. 40 km, MG
 22.-29.6. Bad Füssing und Umgebung, UN
 22.So Anmeldeschluss Unkelradtour, komb. Rad- und Schiffstour am 26.6., GJ
 24.6.-1.7. Tour „Altes Land, Elbe, RS
 26.Do Unkelradtour, komb. Rad- und Schiffstour, ca. 85 km, GJ

Juli

- 1.Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, RS
 3.Do Anmeldeschluss für die Tour „Radeln an der Ahr“ am 5.7., AB
 5.Sa „Radeln an der Ahr“, ca. 85 km, AB

- 6.So Bergische Trilogie, Teil 3: „Wuppertaler Nordhöhen“, ca. 115 km, BF
 6.So Zum Unterbacher See, ca. 60 km, GV
 9.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
 12.Sa „Auf den Spuren der Braunkohle“, ca. 60 km, MB
 15.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 15.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 16.Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
 16.-23.7. Lutherradweg, RS
 19.Sa Kloster Knechtsteden“, ca. 60 km, MG
 31.Do Anmeldeschluss „Radeln an der Wied“ am 2.8., AB

August

- 2.Sa „Radeln an der Wied“, 68 km, AB
 5.Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, RS
 13.Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
 16.Sa Wuppertaler Schwebebahn, MB
 19.Di ADFC-Beratung, 18.30 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 19.Di ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Bahnhofsgaststätte Opladen
 20.Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
 20.-26.8. Jagst-Kocher-Radweg, OR
 24.So Bergheim/Erft und Umgebung, ca. 50 km, RS und MM

Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

AB	Alfred Boxberg
BF	Bernd Fuchs
BJ	Bernd Jüdt
DK	Dirk Kronenberg
GJ	Gabriele John
GV	Gerti Völker
HB	Heinz Boden
HN	Harald Nitschke
MB	Manfred Braun
MG	Manfred George
MM	Mirko Musler
OR	Otto Reintjes
RS	Reinhard Schulte
UN	Ulla Nestler

Mehrtagestouren des ADFC Leverkusen

Die Mehrtagestouren waren bereits vorher auf unserer Homepage www.adfc-lev.de angekündigt. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie bei den Tourenleitern.
*Siehe Anmerkung Tagestouren.

Mittwoch, 21., Donnerstag, 22. Mai 2014

Niederrhein – teils neue Strecke



Die Tour war bei Redaktionsschluss ausgebucht. Ob in der Zwischenzeit Plätze frei geworden sind, erfahren Sie beim Tourenleiter: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341 oder 0171 9525688.

Mittwoch, 28. Mai, bis Montag, 2. Juni 2014

Schwalm-Nette-Maas-Tour

Die Tour war bei Redaktionsschluss schon ausgebucht, Tourenleitung: Gabi John und Gerti Völker.

Mittwoch, 11., bis Mittwoch, 18. Juni 2014

Auf dem Neckar – Radweg durch das schöne „Schwoabe-Ländle“

Unsere Radreise beginnt an der Quelle des Neckars im feuchtkühlen Schwenninger Moos. Wir rollen gemütlich am Rand der Schwäbischen Alb und des Schwarzwaldes vorbei an erkergeschmückten Bürgerhäusern, stattlichen Burgruinen, durch das schwäbische Weinbaugebiet – doa kao moa a Gaumeschlotzerle drenke – durch die berühmte

Universitätsstadt Heidelberg bis nach Mannheim, wo der Neckar in den Rhein fließt. Ein Besuch der freien Reichsstadt Rottweil, das Schloss Bebenhausen, der Hundertwasser Regenturm, das Residenzschloss in der Barockstadt Ludwigsburg, das Schiller National – Museum, das Deutsche Fahrradmuseum, und je nachdem einiges mehr werden kulturelle Höhepunkte unserer Rad Reise sein.

Die Gesamtstrecke umfasst ca. 370 km, flussabwärts, ist leicht zu fahren, Tageskilometer je nach Streckenabschnitt zwischen 45 und 65 km. Der schwäbische Dialekt wird ein ständiger Begleiter auf der Reise sein. Anmeldeschluss: 31. März 2014. Kosten: Mitglieder im DZ 427 Euro, Einzelzimmerzuschlag ca. 80 Euro; Gäste im DZ 448 Euro. Tourenleitung: Otto Reintjes; Telefon: 0172 2793985, Anmeldung ab 9.3.

Sonntag, 22., bis Sonntag, 29. Juni 2014

Bad Füssing und Umgebung

Der bayrische Kurort mit den heißen, natürlichen Thermal-Mineralquellen und sein Umland zwischen Donau und Inn bieten dem Radler viele Wege fernab von Autolärm und Industrie. Das Wasservogelschutzgebiet zwischen Eggling und Simbach ist ein Reservat von internationaler Bedeutung. Orte wie Aigen, Safferstetten und Würding bestehen schon seit über 800 Jahren. Unsere Unterkunft ist das Appartement-Hotel Schweizer Hof mit Thermalbad; alle Zimmer (DZ) haben Dusche, WC, eine Küchenzeile und Balkon. Tageskilometer: 40 bis 60 km, leicht, ohne lange Steigungen. Max. 10 Teilnehmer, Kosten: Mitglieder ca. 480 Euro pro Pers. im DZ (ohne Zimmerservice), Gäste: 501 Euro. In den Kosten enthalten sind Bahnfahrt Leverkusen–Bad Füssing und zurück, Übernachtung, Thermalbadbenutzung, Kurtaxe und Fahrradverleih. Frühstücksbuffet: 70 Euro extra. Leitung: Ursula Nestler, Telefon 02171 9136643, E-Mail: ukhaas@arcor.de.

Mittwoch, 16., bis Mittwoch, 23. Juni 2014

Lutherradweg

Die Tour war bei Redaktionsschluss schon ausgebucht. Ob Plätze frei geworden sind, erfahren Sie beim Tourenleiter: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341 oder 0171 9525688.

Mittwoch, 20., bis Dienstag, 26. August 2014

Der Jagst-Kocher-Radweg

Der Jagst-Kocher-Radweg ist landschaftlich einer der schönsten Radwege in Deutschland. An zahlreichen Burgen und Schlössern vorbei führt er durch historische Dörfer und Städte, durch Weinberge und Streuobstwiesen, Flußtäler und Hochebenen. Die beiden Flüsse Jagst und Kocher fließen beinahe parallel zueinander und münden nur wenige Kilometer voneinander entfernt bei Bad Friedrichshall in den Neckar. Wir beginnen unsere Tour im Neckartal, fahren am ersten Tag bis nach Bad Friedrichshall-Kochendorf. Die nächsten Tage geht es dann die Jagst hoch über Dörzbach, Craisheim, bis nach Aalen. In Aalen erkunden wir den romantischen Kocherursprung. Von Aalen geht es dann über Schwäbisch Hall, Braunsbach, Künzelsau zurück nach Bad Friedrichshall-Kochendorf.

Die Strecke ist 338 km lang. Wir fahren die Jagst hoch, den Kocher runter. Kleinere Steigungen sind zu bewältigen an den ersten drei Tagen. Gute schwäbische Küche und Wein bieten jedoch eine gute Grundlage für die körperliche Betätigung. Anmeldeschluß: 31.3.2014. Kosten: Mitglieder im DZ 318 Euro, EZ-Zuschlag: 60 Euro, Gäste: DZ 336 Euro. Tourenleitung: Otto Reintjes: Telefon 0172 2793985, Anmeldung ab 9.3.

Regelmäßige Touren

Einmal im Monat, dienstags

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtouren Fußwanderungen bei jedem Wetter von ca. 12 km Länge in der Umgebung von Leverkusen an. Eventuell beginnt

diese mit einer Busfahrt und endet anschließend mit einer Einkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof. Kosten: Gäste: 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*, zuzügl. Fahrtkosten. Termine: 4.2., 4.3.2014. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Sonntagsradtour

Man kann auch in der kalten Jahreszeit regelmäßig Rad fahren. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung, gelegentlich mit Steigungen. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, Dauer: ca. 2 bis 3 Stunden. Nicht bei Schnee und Eis. Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 12.1. und 9.2.14. Leitung: Dirk Kronenberg, Telefon 0214 3126248.

Einmal im Monat, dienstags

Vormittagsradtour

Die Tourenleitung hat nun im siebten Jahr Reinhard Schulte. Bei den Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Geschwindigkeit zwischen 12 und 15 km in der Stunde. Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille, in der Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 25 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Kuppersteg, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 1.4., 6.5., 3.6., 1.7., 5.8. und 2.9.2014. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 5 43 41.

Jeden 3. Mittwoch im Monat

Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen. Diese Feierabendtouren sind für Radfahrer und Radfahrerinnen geeignet, die unseren Verein kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 25 km. Treffpunkt: 18 Uhr, Tannenbergsstraße in Kuppersteg, unter der Stelzenautobahn. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Termine: 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8. und 17.9.2014.

Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort. Termine: 8.1., 12.2., 12.3., 9.4., 14.5., 11.6., 9.7. und 13.8.2014.

Verkehrsgruppe

Bei diesem Treffen werden Probleme des Radverkehrs in Leverkusen diskutiert und Kontakte mit der Stadt und anderen Institutionen abgesprochen. Das Treffen findet jeden vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“ statt, Gustav-Heinemann-Str. 11, Leverkusen-Manfort. Termine: 22.1., 26.2., 26.3., 23.4., 28.5., 25.6., 23.7. und 27.8.2014.

Beratungstermine des ADFC-Leverkusen

Die Fahrradberatung findet am gleichen Tag wie der Radler-Treff statt. Sie beginnt um 18.30 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Opladen. Aktive stehen für eine kostenlose, individuelle Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Termine: 21.1., 18.2., 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 15.7. und 19.8.2014.

Radler-Treff

Der ADFC lädt zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein. Jeden 3. Dienstag im Monat und zwar ab 19.00 Uhr treffen wir uns in der Bahnhofsgaststätte in Leverkusen-Opladen. Termine: 21.1., 18.2., 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 15.7. und 19.8.2014.

Gebrauchtfahrradmärkte des ADFC Leverkusen

Gegen eine geringe Gebühr können dort gebrauchte Fahrräder von Privat an Privat ver-

kauft oder erworben werden. Der ADFC Leverkusen ist mit einem Informationsstand vor Ort und hält Kaufverträge zum Preis von 3 Euro (Mitglieder 1,50 Euro) bereit.

Samstag, 12. April von 10 bis 14 Uhr in Opladen, Fußgängerzone, Kölner Straße, in Höhe der Aloysius-Kirche.

Samstag, 17. Mai von 10 bis 14 Uhr in Wiesdorf, Wiesdorfer Platz, in Höhe Commerzbank.

Touren der Fahrradfreunde Leverkusen

Wochenfahrt vom 28. Juni 2014 bis 5. Juli 2014 nach Haltern am See. Leitung: Ingrid Basel, Telefon 0214 47936.

Sonntagstouren 2014

27.4.2014: Brauweiler. Leitung: Christa Ulrich, Telefon 02171 42873.

18.5.2014: Brühl. Leitung: Herbert Nellen, Telefon 0214 57664, Hans Hummelsheim, Telefon 0214 3111455.

15.6.2014: Bergisch Gladbach, Papiermühle. Leitung: Harald Mika, Telefon 0214 63769.

20.7.2014: Benrath. Leitung: Heribert Keiner, Telefon 0214 502958.

17.8.2014: Rund um Köln. Leitung: Erhard Lukas, Telefon 0221 664209.

21.9.2014: Leichlingen, Wuppertal. Leitung: Heribert Keiner, Telefon 0214 502958.

Abfahrt für alle Touren: jeweils um 10 Uhr am Forum Leverkusen; Tourenlängen etwa 50 bis 60 Kilometer. Clubabend an jedem 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, im Alten Bürgermeisteramt, Bergische Landstraße 28, Fußgängerzone, 51375 Leverkusen-Schlebusch.



16. ADFC RadReisemesse

Partner: GrimmHeimat NordHessen

- Auf 2200 qm Ausstellungsfläche
- Die schönsten Tourentipps in der Region
- Urlaub in Deutschland und weltweit
- Reiseräder & Pedelecs
- GPS, Vorträge, Reiseliteratur
- Attraktionen für Kinder

Sonntag, 16. März 2014

11-18 Uhr • Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

GrimmHeimat
NordHessen



www.adfc-bonn.de

Deutschland und dem Ausland vor. Auch die Tourismusregionen im Rheinland sowie der umgebenden Ziele wie Niederhein, Ruhrgebiet, Eifel, Ahr und Hunsrück werden ihre besonderen Höhepunkte, schönsten Ausflugsziele und Neuerungen vorstellen. Für Familien ist die Messe eine prima Gelegenheit, sich Anregungen für Wochenendausflüge zu holen.

Wer sich fachlich informieren möchte, über das richtige Reiserad, Pedelecs, GPS-Navigation, Reiseliteratur, Bekleidung, Fahrrad- und Reisezubehör, findet auf der Bonner RadReisemesse professionelle Beratung und ein informatives Vortragsprogramm.

Wie in den vergangenen Jahren, bietet ein großzügiges Außen- gelände viel Platz für Probefahrten.

RadReisemesse in Bonn

Am 16. März 2014 findet in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg die 16. ADFC RadReisemesse statt. Neben der diesjährigen Partnerregion GrimmHeimat NordHessen, stellen sich hier etwa hundert weitere Aussteller aus

Eintrittspreise: von 11 bis 4 Uhr 4 Euro für Einzelpersonen, 6 Euro für Familien oder Paare; ab 14 Uhr 3 Euro für Einzelpersonen, 4,50 für Familien oder Paare.

ADFC-Mitglieder haben bei Vorlage ihres Mitgliederausweises freien Eintritt.

Leichte Beute



Die Älteren haben ihn noch in guter Erinnerung, Bernhard Grzimek den berühmten Tierfilmer, der uns die Weite der Savanne erklärte und das Gesetz der Wildnis. Irgendwo schlich stets eine Großkatze herum, die darauf aus war ein

Gnu oder ein Zebra, jeweils schwach, krank, alt, aber immer getrennt von der Herde, zu reißen. Der aufgeregte Zuschauer war hin und hergerissen, zwischen Mitleid mit der gejagten Kreatur und dem Gedanken, dass die Raubkatzen für Ordnung in der Wildnis zu sorgen haben, aber bei aller Tierliebe auch mal selber lecker essen müssen. Wenn ich Ihnen jetzt die neueste Geschichte von meinem Freund Herbert erzähle, erinnert mich das an die damaligen Tierfilme. Er ist sozusagen eins der beschriebenen Opfertiere. Nun, er ist nicht außergewöhnlich krank und alt, aber der Schnellste ist er auch nicht mehr.

An einem frühen Sonntagmorgen macht sich Herbert mit seinem Fahrrad auf den Weg zu einer „Wasserstelle“ in der Opladener Fußgängerzone. Es ist ein grauer Tag und es nieselt leicht. Er ist alleine unterwegs, die meisten anderen Herdentiere lümmeln sich noch in ihren Betten. Nachdem er in einem Lokal die Speisekarte abgegrast, zwei Kaffee und ein Wasser zu sich genommen hat, schwingt er sich frohgemut auf sein Fahrrad ohne zu ahnen, dass ihm ein Unheil widerfahren könnte. Es ist immer noch regnerisch, die Fußgängerzone ist fast ohne Leben, sie liegt wie eine weite Ebene vor ihm. Dann geschieht es! Am Ende der Zone, Punkt 11 Uhr Ortszeit, trifft er auf das Gesetz der Ordnung.

Herbert steht vor einem großen Mann, der so aussieht wie ein zweitüriger Kleiderschrank, auf der Sonnenbank braungebrannt, die Dienstmütze sehr tief ins Gesicht gezogen.

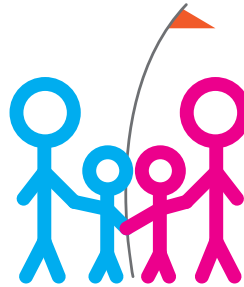
Als dieses Überwesen „Stopp!“ ruft, die Arme ausbreitet und wie eine Wand vor dem harmlosen Radler steht, weiß der Bürger Herbert, dass er ein Problem hat. Es ist ihm durchaus bekannt, dass er diese Zone zu dieser frühen Morgenstunde nicht auf dem Fahrrad passieren darf. Der Hüter des Gesetzes verlangt entsprechend rechtskonform Geld von ihm, im Gegenwert von zwei XXL-Frühstücksangeboten seiner Lieblingsbäckerei.

In dieser schwierigen Situation behält Herbert die Nerven. Er erinnert sich an die gejagten Gnus und Zebras in den Filmen von Bernhard Grzimek. Er bleibt ruhig, lobt ausdrücklich die Arbeit, die das Gesetz hier leistet, äußert die Hoffnung, dass auch an anderen Stellen verlässlich Fahrradfahrer ohne Licht, Geisterfahrer und Parker auf Radwegen, die volle Härte des Gesetzes zuteilkommt. In dem Moment, als er leichte Verwunderung und Milde in den Augen seines Gegenübers sieht, geschieht an diesem trüben Regentag ein Wunder. Ein weiteres Opfertier, ein Rentnergnu, radelt gemütlich und nichtsahnend über den „Zebrastreifen“ der Kölner Straße in die Fußgängerzone ein. Ein Zweifachvergehen, das nicht ungesühnt bleiben kann! Das Gesetz ist zur Stelle, und auch dieser Radler wird jäh gestoppt. Der frisch Eingefangene hatte allerdings offensichtlich die Tierfilme nicht gesehen. Er zeigt sich uneinsichtig, fuchelt mit seinen Armen und beschwert sich bitter über die Ungerechtigkeit. Die vorübergehende Milde des Ordnungshüters ist verfliegen. Ein Kampf der Worte entbrennt. Die Unerbittlichkeit der Wildnis bahnt sich ihren Weg.

Herbert nutzte die Situation, stieg auf sein Rad und fuhr davon. Kurz danach kam die Sonne raus, und es wurde noch ein schöner Tag. So wie damals bei Bernhard Grzimek. Am Ende der Filme war die Savanne immer wie befriedet. Man atmete tief durch, lehnte sich zurück und gönnte sich ein Getränk. Aber man wusste, die Natur ist letztlich unerbittlich! **Arno Groll**



E-Bike



Family



Road



Mountain

Das MTB- und E-Bike-Testcenter

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Family, Road und Mountain überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr **Campana-Radsport-Team!**

Campana e.K.

Industriestrasse 53
51399 Burscheid

Fon: 02174 61240

Fax: 02174 749 216

info@campanaradsport.de

www.campanaradsport.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 10-15 Uhr



Impressionen von einer Neckartalradtour



Einige Mitfahrer schildern ihre Eindrücke von der ADFC-Radtour „Auf dem Neckaradweg...“ mit Otto Reintjes und Holger Hartwig vom 1. bis 8. Juli 2013.

Die Suche nach der Neckarquelle selbst war schon eine erste Herausforderung: Sie lag nicht nur an einer leichten Anhöhe, wie Flüsse es an sich haben. Nein, hier war es schon ein Berg, dessen Steigung schon ganz ordentlich direkt am Bahnhof begann. Jetzt konnte es eigentlich nur noch bergab gehen. Das war auch so, wenn man von kleinen Hügeln absah. Spannend war es, die Entwicklung dieses ganz kleinen Bächleins zu einem ausgewachsenen schiffbaren Fluss zu verfolgen. Zum Glück für das Auge ist der Neckar ja noch auf weiten Strecken naturbelassen, wenn auch die später folgenden Staustufen und Schleusen mit ihren Verbreiterungen einen besonderen Reiz für Freizeit und Industrie haben.

Die absoluten Highlights befinden sich jeweils an den Ufern mit ganz wunderbaren Städtchen, die alle eine Besichtigung wert sind: Rottweil, Marbach, Tübingen, Heidelberg, um nur einige zu nennen. Hierfür haben wir uns viel Zeit genommen und es genossen.

Otto und Holger als die beiden Tourenleiter waren immer auf der Höhe des Geschehens, das Navi manchmal nicht; da hieß es schon mal (in Reim gegossen) „Der Track is' weg“. Zum Glück hatten wir den Fluss – da ging's lang. Wenn dann noch die Gruppe – wie bei uns – passt, kann ich nur sagen. Macht's noch einmal. *Eckhard*

Am Anfang ein verloren gegangener Radkoffer. Ich bin auf diese Tour durch Bekannte gestoßen. Mein Gedanke war immer, nochmals mit dem eigenen Rad zu fahren. Ich wollte wieder einmal ein Stück Deutschland per Rad kennenlernen. Den Neckaradweg habe ich mir in der Grafik angesehen und fand ihn gut – nicht zu viele Steigungen, fast immer flach zu fahren. Mit der Anmeldung hat es dann auch geklappt und so konnte ich mitfahren. Wir waren eine Gruppe von zehn Personen und haben uns Montag am Bahnhof in Leverkusen getroffen. Die Fahrt konnte losgehen. Sie war am Anfang etwas chaotisch, da wir mit den Rädern im Zug kaum Platz gefunden hatten. Aber nachdem wir aus dem Kölner Raum raus waren, ging es gut. Wir sind dann auch alle gut in Villingen-Schwenningen angekommen. Wir – unversehrt – alle Räder da, aber was ist mit den Gepäcktaschen? Alle vorhanden, nur ein kleiner schwarzer Radkoffer hatte sich still und leise davongemacht. Er war einfach weg.



Gasthof Karpfen in Eberbach.



besonders bei Radtouren im Schlemmerland Schwaben. Wenn dann der Tourenleiter noch gebürtiger und passionierter Schwabe ist, kann man gewiss sein, dass nicht nur die Landschaft und die Orte liebevoll erklärt werden, sondern auch die einheimische Küche.

Das Wasserschloss in Glatt.

Was nun? Nach einigen Telefonaten hatte es Otto geschafft, den Aufenthaltsort des Koffers ausfindig zu machen. Allerdings musste der Koffer am nächsten Tag in Konstanz abgeholt werden. Nachdem Otto mit dem Koffer wieder zu uns gestoßen war, konnten wir unsere Tour entspannt und gut gelaunt bei viel Sonne fortsetzen. Wir haben tolle Abfahrten, wunderschöne Landschaften und schöne kleine Ortschaften kennengelernt und Schlösser besichtigt.

Die Unterkünfte waren auch alle sehr gut, schlicht und einfach, aber ok. Wir haben einige von Otto empfohlene schwäbische Gerichte gegessen. Es war zwar nicht immer mein Geschmack, aber ich habe alles probiert. Dafür hat der Wein immer gemundet. Geschichtlich haben wir auch einiges erzählt bekommen, so zum Beispiel die Geschichte der Neckarquelle oder Schillers Kindheit in Marbach. Mit Kilometerstand 432 sind wir pünktlich in Mannheim angekommen. Es hat mir sehr gut gefallen. *Gaby*

Unsere Neckartour war zum Verlieben, denn Liebe geht durch den Magen, ganz

Am Abend und manchmal auch in der Mittagspause wurden auf der Speisekarte zuerst die schwäbischen Spezialitäten gesucht und Otto um Empfehlungen gebeten. Was wir alles probiert haben! Linsen mit Spätzle und „Saiten“. Letzteres sind „Würschtel“, die es auch mit „Seelen“ gibt, womit längliche Brötchen gemeint sind. Niemals fehlten Maultaschengerichte auf der Karte, von denen die „geschmälzten“, also in Butter geschwenkten, besonderen Zuspruch erfuhren. Was sich hinter dem „Gaisburger Marsch“ versteckte, fanden wir in Marbach heraus. Mir mundete die herzhafte Gemüsesuppe mit Rindfleisch ausgezeichnet. Natürlich durfte ein guter Tropfen nicht fehlen, und auch dabei konnte Otto uns beraten.



An der Neckarquelle.

Nur einmal mussten wir von der schwäbischen Kost abweichen. Am zweiten Tag der Tour in Horb-Dettingen gab es nichts zu essen, da das Hotel Ruhetag hatte. Nach der Besichtigung des Wasserschlosses Glatt ganz in der Nähe gab es auf dem Minigolfplatz in einem Imbiss nur eine Pizza, die sich dann aber als echt neapolitanische Pizza frisch aus dem Steinofen entpuppte. Auch da war Schwaben Schlemmerland. Bei einem Nachtreffen zu Hause bei Otto gab es zur Grillwurst dann noch das Tüpfelchen auf dem „i“, einen von Otto zubereiteten echt schwäbischen Kartoffelsalat, den wir unterwegs so nicht gefunden hatten.

Ulrike und Holger

Diese Tour war meine erste Radtour mit dem ADFC. Die Leute, mit denen ich geradelt bin, waren alle sehr nett. Ich fühlte mich in der Runde sofort sehr wohl. Die Radtour am Neckar entlang ist landschaftlich einfach wunderbar. Die vielen kleinen Ortschaften, die wir durchfahren oder auch nur gestreift haben, sind sehr schön und malerisch.



Der Marktbrunnen in Plochingen.

Der dritte Tag unserer Tour führte uns von Dettingen nach Nürtingen. Den ersten Halt legten wir in Horb ein, ein sehr schönes kleines Städtchen. Unser Stadtrundgang wurde leider durch den strömenden Regen etwas getrübt. Eine größere Pause gönnten wir uns in Tübingen.

Der Besuch der Altstadt und der Universität auf Schloss Hohentübingen waren ein Highlight. Danach radelten wir zu unserem Zielort Nürtingen, zum Hotel Pflum. Hier beim Abendessen mundeten uns besonders die schwäbischen Spezialitäten: saure Linsen mit Spätzle. Lecker!

Im Weinkeller „Till Eulenspiegel“ haben wir in einer urgemütlichen Umgebung und Atmosphäre das ein oder andere Glas Wein getrunken, uns gut unterhalten und sehr viel gelacht. Der vierte Tag führte uns von Nürtingen nach Marbach. In Plochingen besuchten wir das Hundertwasserhaus. Am Marktbrunnen erzählte uns eine nette alte Dame die Bewandnis des Brunnens und die Geschichte des schönen Ortes.

Unser Tagesziel war die Schillerstadt Marbach. Auch an den folgenden Tagen erlebten wir immer wieder Neuigkeiten aus dem Schwabenland – Schillermuseum, Bad Wimpfen, das Zweiradmuseum in Neckarsulm, in Heidelberg das Schloss. Ich kann mir vorstellen, diese Tour noch einmal zu fahren. *Ute*

Aus Neugier haben wir uns für den Neckarradweg entschieden. Wir kannten diesen Radweg noch nicht. Umso mehr waren wir von den schönen Orten mit den tollen Fachwerkhäusern überrascht. Wunderschöne Kirchen und Schlösser säumten unseren Weg. Wir fuhren an schönen Sonnentagen durch die schwäbischen Weinberge. Abends genossen wir in gemütlichen Gasthöfen den Wein und die Spezialitäten der schwäbischen Küche.

Eine besondere Überraschung bot uns das NSU-Zweirad-Museum mit seinen Schätzen in Neckarsulm. Ich habe die Gelegenheit genutzt und bin auf ein Hochrad gestiegen. Eine ganz neue Welt von da oben. Nur gut, dass wir nicht mit so einem Gefährt unsere Radwege befahren mussten. Wir können den Neckarradweg auf jeden Fall weiterempfehlen. *Hildegard und Werner*

Chempark: Fahrradabstellanlagen



Kurtekotten.

An insgesamt 45 Abstellanlagen können fast 4500 Fahrräder im und um den Chempark abgestellt werden. Leider bestehen die weitaus meisten dieser Anlagen aus den berüchtigten Felgenklemmen, mit denen man schnell Felgen oder Speichen des Rades beschädigen kann. Insbesondere wenn die Räder so dicht



S-Bahn-Haltestelle. Felgenklemmen.

nebeneinander stehen, dass man Mühe hat, eines dazwischen herauszuzerren sind schnell die Felgen verbogen oder ein Bremsseil abgerissen. Immerhin können fast zwei Drittel der Fahrräder überdacht abgestellt werden.

Nur hundert der Abstellplätze bieten auch die Möglichkeit, das Fahrrad anzuschließen, um es gegen einfache Wegnahme zu sichern. Dies fordern die Versicherungen. Das ist dem Chempark aber wohl nicht so wichtig, da es sich in der Mehrzahl um rote (Bayer)-Räder handelt.

Bedauerlich ist weiter, dass sich an manch anderen strategisch wichtigen Punkten, überhaupt keine Fahrradabstellanlagen befinden. Dazu gehören die Tore 5, 6 und 10, das Kasino (W 18), die Konzernzentrale (W 11) und die Kegelbahn in W 12.



Vor dem Wiesdorfer Eck.

Unklarheit bei Elektrofahrrädern

Jeder darf zur Zeit sein Fahrrad mit ins Werk nehmen. Die früher übliche Genehmigung und Kennzeichnung der Privaträder gibt es nicht mehr. Derzeit ist nicht ganz klar, ob im Chempark E-Bikes und Pedelecs erlaubt sind. Wer mit einem solchen Fahrzeug zur Arbeit fahren möchte, wird es irgendwo vor den Toren überdacht und sicher angeschlossen stehen lassen wollen, denn diese Fahrzeuge stellen häufig einen höheren Wert dar – auch für Diebe. Damit dies möglich ist, gäbe es einiges zu tun.

Marie-Agnes Kratz



Vor W 17.



Vor Tor 7. Durch die Brücke überdacht.

Bitte einsenden an **ADFC e.V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name Vorname Geburtsjahr

Straße PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) E-Mail (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

- ☐ **Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied ☐ ab 27 Jahre (46 €) ☐ 18 – 26 Jahre (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ☐ ab 27 Jahre (58 €) ☐ 18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied ☐ unter 18 Jahren (16 €)

☐ Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

- ☐ Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFC00000266847
Mandats-Referenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E
IBAN

BIC

Datum/Ort/Unterschrift

- ☐ Schicken Sie mir eine Rechnung.

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Datum

Unterschrift

Werden Sie Mitglied im ADFC

ADFC-Mitglieder...

1. ...sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mill. Euro, Selbstbeteiligung: 500 Euro) und Rechtsschutz versichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung: 300 Euro).
2. ...erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tips rund ums Fahrrad.
3. ...bekommen halbjährlich den „Rad-Anzeiger“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Leverkusen e.V. und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
6. ...haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
7. ...können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
8. ...können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
9. ...und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich im Kreisverein und in Arbeitskreisen aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.

Ansprechpartner, Adressen

ADFC Leverkusen
Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen,
Telefon 0214 64787, Fax 0214 4044592
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

Vorsitzende:

Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 64787
Agnes Kratz, Bamberger Str. 14,
Leverkusen, Telefon 0214 57317

Schatzmeister:

Bernd Jüdt, Menchendahler Str. 25,
Leverkusen, Telefon 02171 47031

Schriftführung:

Ursula Nestler, 02171 9136643

Allgemeines, Mitgliedschaft:

ADFC-Anrufbeantworter, Telefon 0214 64787

Anzeigenverwaltung:

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25,
Leverkusen, Telefon 02171 47031

Technikreferent:

Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714

Verkehrsgruppe:

Agnes Kratz, Telefon 0214 57317,
Heinz Boden, Telefon 0214 64787,
Peter Herd, Telefon 0214 69122,

Öffentlichkeitsarbeit:

Gerti Völker, Telefon 0214 68604
Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714

Spenden

Möchten Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen
durch eine Spende unterstützen?

Unser Konto: Volksbank Rhein Wupper,
Kto.-Nr.: 180 370 6014, BLZ 375 600 92.
BIC: GENODE33RWL

IBAN: DE14 3756 0092 1803 7060 14

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle,
Postfach 107747, 28077 Bremen,
Telefon 0421 346290, Fax: 0421 3462950
www.adfc.de, E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW,
Hohenzollernstraße 27-29, 40211 Düsseldorf,
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de, E-Mail: info@adfc-nrw.de

IMPRESSUM

17. Jahrgang, Heft 1/2014

Herausgeber: ADFC Leverkusen e.V.
Heinz Boden,
Schlebuscher Heide 12,
51375 Leverkusen, Tel. 0214 64787
adfc-lev@gmx.de

Redaktionsteam: Arno Groll, Manfred George,
Harald Nitschke, Jürgen Wasse

Termine: Gerti Völker

Anzeigen: Bernd Jüdt

Satz/Layout: Manfred George, Lenz Druck

Druck: Lenz Druck, Leverkusen

Auflage: 4000

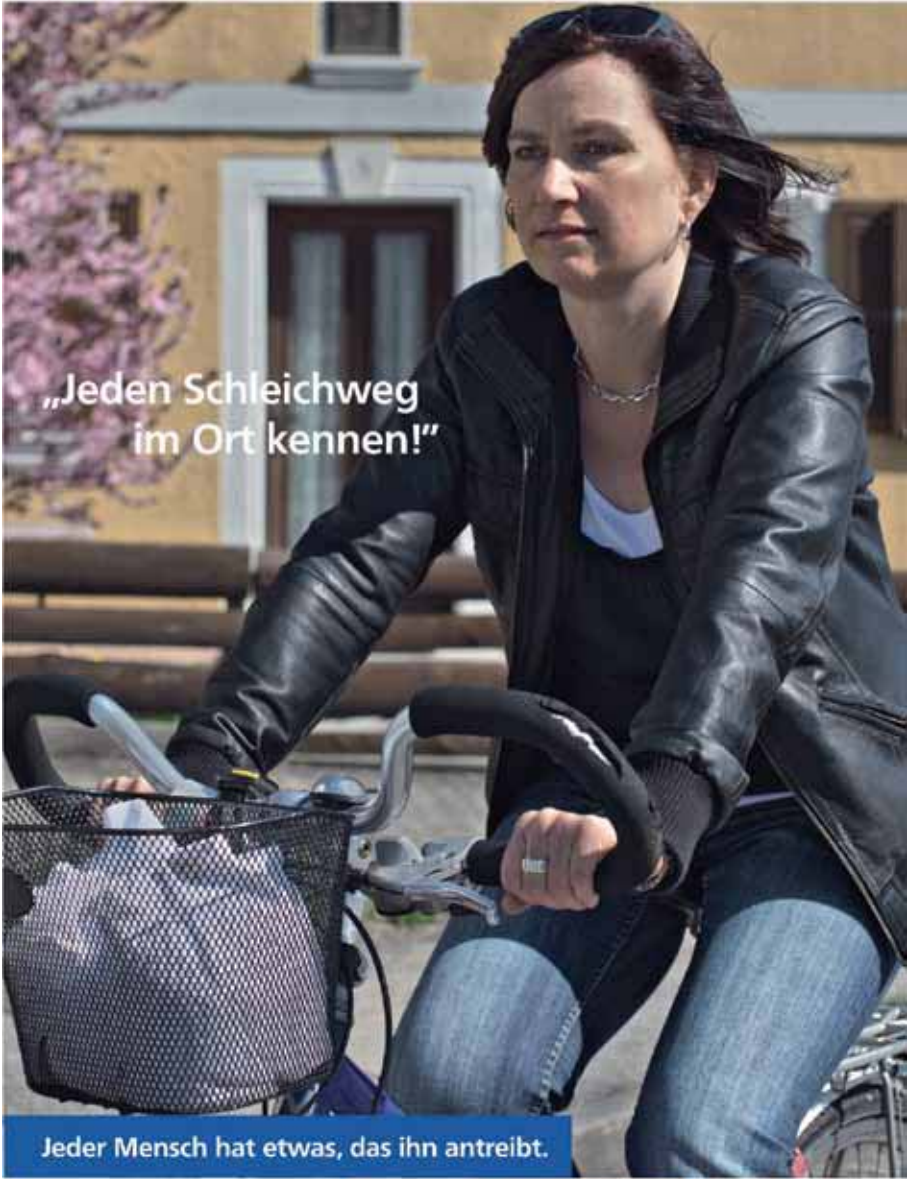
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich; die nächste Ausgabe er-
scheint im August 2014. Redaktionsschluss: 1.6.2014.
Anzeigenschluss: 15.6.2014. Leserbriefe sind willkommen.

BILDNACHWEIS

Manfred Haußmann: Titel, Seiten 2, 5 und 6; Heidrun Groll:
Titel; Manfred George: Seiten 9, 10, 11, 13, 32, 33, 37 und
41; Arno Groll: Seiten 2, 11, 15, 17, 18 und 49; Harald
Nitschke: Seiten 19, 20, 22, 23 und 45; Brigitte Sauerbier:
Seite 11, Bernd Jüdt: Seiten 13 und 24; Gerti Völker: Seiten
2, 25, 27, 31 und 34; Norbert Schmidt: Seiten 28 und 29;
Rheinisches Bildarchiv: Seiten 32, 37 und 38, Bernd Fuchs:
Seiten 35, 36 und 40; Otto Reintjes: Seiten 2, 3, 51, 52 und
53; Marie-Agnes Kratz: Seite 54.

INSENERENTEN

Bahnhof Apotheke, Bürriger Apotheke	U2
Volksbank Rhein-Wupper eG	U3
Lenz Druck	U4
AVEA GmbH & Co. KG	4
Drahtesel 2 Rad, Leichlingen	6
Burscheider Bad	7
HIRO BIKE, Radsport	10
AOK Rheinland / Hamburg	12
Sparkasse Leverkusen	14
Fahrrad-Markt Leverkusen	16
EVL-Festhalle	17
Optik Martin, Leverkusen	18
Fischer, Guido, Fahrradservice und Verkauf	19
Müller, Jörg, Bio-Fleischerei, Bioladen	21
Zweiradshop Hiltorf	23
EVL Energieversorgung Leverkusen	24
Curtius, Hans-Joachim, Café, Restaurant	27
Sport Prinz GmbH Fahrradcenter	30
George, Jens, Rechtsanwalt	33
Radsport Mittelstadt GmbH	35
Zweirad Esch, Opladen	38
Sportpark Leverkusen	39
R+S Bike Shop	41
Campana Burscheid	50

A woman with dark hair, wearing a black leather jacket over a white top and blue jeans, is riding a bicycle. She has sunglasses on her head and a ring on her finger. A wire basket on the handlebars is filled with various items, including a plastic bag. The background shows a building with a door and some pink blossoms.

„Jeden Schleichweg
im Ort kennen!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.

www.vb-rhein-wupper.de

Volksbank
Rhein-Wupper eG





Von der Idee bis zum Druck



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- | | | |
|------------------------|-----------|----------------|
| • Geschäftsausstattung | • Bücher | → Offsetdruck |
| • Werbeflyer | • Mappen | → Digitaldruck |
| • Broschüren | • Ordner | → Buchbinderei |
| • Kalender | • Plakate | → Veredelung |

→ Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen

→ Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46

→ e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de